

GESCHÄFTSBERICHT
2015



IBAarau Gruppe

Kennzahlen

		2015	2014	Veränderung
Stromabsatz Netznutzung	MWh	520'358	519'774	+ 584
Stromabsatz Energie	MWh	471'200	469'945	+ 1'255
Gasabsatz Netznutzung	MWh	483'393	468'218	+ 15'175
Gasabsatz Energie	MWh	474'023	468'218	+ 5'805
Absatz Wärme / Kälte	MWh	2'393	1'065	+ 1'328
Wasserabsatz	m ³	3'791'011	3'115'906	+ 675'105
Energieproduktion Strom	MWh	96'878	108'018	- 11'140
Energieproduktion Biogas	MWh	6'571	5'716	+ 855
Betriebliche Gesamtleistung	TCHF	150'056	147'478	+ 2'578
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	TCHF	16'723	16'854	- 131
EBIT-Marge	%	11,1%	11,4%	- 0,3%
Finanzergebnis	TCHF	1'274	6'966	- 5'692
Gruppengewinn	TCHF	14'715	20'047	- 5'332
Bilanzsumme	TCHF	503'306	453'958	+ 49'348
Eigenkapital	TCHF	340'316	333'369	+ 6'947
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	%	67,6%	73,4%	- 5,8%
Eigenkapitalrendite	%	4,3%	6,0%	- 1,7%
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	TCHF	20'940	43'062	- 22'122
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	TCHF	- 61'285	- 48'969	- 12'316
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	TCHF	32'497	- 7'062	+ 39'559
Veränderung flüssige Mittel	TCHF	- 7'848	- 12'969	+ 5'121
Mitarbeitende	FTE	315	303	+ 12
davon Lernende	FTE	52	50	+ 2

Inhalt

- 2** Rück- und Ausblick
- 4** Organisation und Führung

- 8** Strom
- 10** Produktion
- 12** Trinkwasser
- 14** Erdgas
- 16** Wärme/Kälte
- 17** Elektro
- 18** Personelles
- 22** Umwelt und Nachhaltigkeit

- 26** Finanzbericht

- 52** Versorgungsgebiet
- 53** Adressen
- 53** Impressum



RÜCK- UND AUSBLICK



Jolanda Urech und Dr. Hans-Kaspar Scherrer

VERSORGUNGSGEBIET

Das Jahr 2015 hat nicht nur in der Exportwirtschaft, sondern auch im Versorgungsgeschäft deutliche Spuren hinterlassen. Die Aufwertung des Schweizer Frankens hat in unserem Versorgungsgebiet zu einem rückläufigen Absatz von Strom und Erdgas bei Industrie- und Gewerbekunden geführt. Zahlreiche Betriebe haben ihre Produktion zurückgefahren oder an andere Standorte verlagert. Im Haushaltskundensegment hat der Energieverbrauch weiter zugenommen. Im Heizgradtagevergleich war das Jahr 2015 um 11 % kälter als das rekordwarme 2014. Zudem wurden im 2015 über 500 neue Kunden an die Netze angeschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Stromlieferung netzseitig von 519,8 auf 520,4 Gigawattstunden (GWh) um 0,1 % zugenommen. Davon liefert die IBAarau 471,2 GWh respektive 90,6 %. Bei der temperaturbeeinflussten Gaslieferung hat der Energiebezug von 468,2 auf 474,0 GWh um rund 1,2 % zugenommen.

Erfreulich ist die gute Entwicklung des Dienstleistungsgeschäfts insbesondere im Elektroinstallationsbereich, aber auch bei den Beratungsdienstleistungen für Energieeffizienz, IT sowie Administrations- und Abrechnungsdienstleistungen. Infolge geringer Wasserführung der Aare im Sommer und Herbst wurde mit 96,0 GWh das langjährige Mittel der Kraftwerksproduktion von 106,3 GWh deutlich verfehlt.

GLOBALE ENTWICKLUNGEN

Die Energiepreise von Strom, Erdöl, Kohle, Erdgas sind weiter gesunken. Im Kampf um lebensnotwendige Staatseinnahmen kämpfen zahlreiche öl-, gas- und kohleexportierende Länder mit hohen Mengen und tiefen Preisen. Die Klimakonferenz von Paris (COP21) und die vereinbarten ambitionösen CO₂-Reduktionsziele haben bisher weder zu einer Reduktion der Förderquoten noch zu einem Preisanstieg der fossilen Energieträger geführt. Die

tiefen Energiepreise haben nebst erfreulichen Preissenkungen für die Endkunden zu dramatischen Wertverlusten bei den produktionsstarken Energieversorgern geführt.

LAGE IN DER SCHWEIZ

Mit der Energiestrategie 2050 will der Bundesrat die langfristigen Ziele einer möglichst nachhaltigen Energieversorgung in einem neuen Energiegesetz festhalten. Der Ausstieg aus der Kernenergie, welche heute rund 10 % des Endenergieverbrauchs abdeckt, soll durch Einsparmassnahmen und die vermehrte Produktion von erneuerbarer Energie aus Photovoltaik, Wind, Kleinwasserkraft, Biomasse, Geothermie usw. kompensiert werden. Gleichzeitig soll der Einsatz von fossilen Energieträgern in allen Anwendungsbereichen reduziert und vermehrt auf effiziente Stromlösungen gesetzt werden. Im Gebäude- wie auch im Mobilitätssektor wird in den kommenden Jahren vor allem im Winter eine deutliche Zunahme des Stromabsatzes zu spüren sein.

Die tiefen Strompreise haben dazu geführt, dass nebst der generellen Diskussion über die Energiestrategie 2050 nun plötzlich die schweizerische Grosswasserkraft, das Rückgrat unserer Stromversorgung, in den Fokus unseres Interesses gerückt ist. Die guten Zeiten sind für die Schweizer Wasserkraft vorüber. Die viel zu hohen Konzessionsabgaben, Wasserzinsen und strengen Umweltauflagen haben zu Produktionskosten geführt, welche heute deutlich über Marktpreis liegen. Die Wasserkraftproduzenten müssen deshalb Wertberichtigungen ihrer Produktionsanlagen in Milliardenhöhe vornehmen. Sowohl der Weiterausbau der Wasserkraft wie auch der Erhalt der heutigen Produktion sind in grosser Gefahr. Gelingt es nicht, die Wasserkraft Schweiz wieder in die Rentabilitätszone zu bringen, so wird uns in 20 Jahren nicht nur die Kernenergieproduktion von rund 26 Terawattstunden, sondern auch die Wasserkraftproduktion von 36 Terawattstunden fehlen. Mit einer deutlich geringeren Eigenproduktion in der Schweiz können wir die bisherige auf höchstem Niveau stehende Versorgungssicherheit in der Schweiz nicht aufrechterhalten. Insbesondere auch, weil sich die EU weigert, das Stromabkommen mit der Schweiz zu unterzeichnen. Trotz Förderung durch die kostendeckende Einspeisevergütung entwickelt sich der Zubau an erneuerbarer Produktion in der Schweiz nur langsam. Beim heutigen Strompreisniveau in Europa gibt es keine Produktionsform in der Schweiz, mit der sich noch Geld verdienen lässt – es sei denn, die Anlagen werden gefördert. Ist das die vielgepriesene Marktliberalisierung?

PROJEKTE

Das wirtschaftliche wie auch politische Umfeld beeinflusst auch die IBAarau. Es gilt das Unternehmen für die weitere Marktöffnung, aber auch für die neue Energiestrategie wettbewerbsfähig und kundenorientiert zu positionieren. Die Umsetzung der Ziele der Energiestrategie des Bundes mit mehr Effizienz, mehr erneuerbarer Energie und Reduktion der nicht erneuerbaren Energien wie auch des ESAK-Gegenvorschlages in der Stadt Aarau führt zu grossen Veränderungen und Investitionen in die erneuerbare Produktion und Netze.

Die Neukonzession für das Aare-Kraftwerk für die dritte Etappe von 2015 bis 2082 wurde durch die Kantone Solothurn und Aargau Anfang 2015 nach einem mehrjährigen Planungs- und Verhandlungsprozess erteilt. Die Einsprache verschiedener Umweltorganisationen, welche eine Versuchsordnung für eine verbesserte Fischabstiegslösung fordern, ist derzeit beim Verwaltungsgericht des Kantons Aargau pendent. Bis zu einem Entscheid produziert das KW Aarau zu den heutigen Bedingungen weiter.

Die Fernwärme- und Fernkältenetze in Aarau werden zügig ausgebaut. Nach der Inbetriebnahme des Wärmeverbunds Kasino Ende 2014 konnte Ende 2015 nun auch der grosse Wärmeverbund Torfeld in Betrieb genommen werden. Erste Gebäude im Torfeld werden bereits mit Wärme und Kälte versorgt.

Mit dem Rückbau des Lonstroff-Areals wurde im Oktober 2015 gestartet. Ende März 2016 wird die vollständige Dekontaminierung des Bodens abgeschlossen sein. Die Baubewilligungen für das Neubauprojekt wie auch für die Erschliessungsstrasse vom neuen Kreisel in der Industriestrasse zur Unteren Torfeldstrasse sind erteilt. Die einzige Einsprache für den Erhalt der Nistplätze für Mauer- und Alpensegler konnte gemeinsam mit Birdlife Aargau rasch und für beide Seiten zufriedenstellend bereinigt werden. Der Einzug in das neue Werkareal ist auf Ende 2017 geplant und wird die heute an drei Orten verteilten Einheiten auf einem gemeinsamen Standort zusammenführen.

JAHRESERGEBNIS

Die IBAarau blickt auf ein operativ erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Der Umsatz der Gruppe nahm von 147,5 Millionen CHF auf 150,1 Millionen CHF leicht zu. Das operative Ergebnis liegt mit 16,7 Millionen CHF um 0,13 Millionen CHF knapp unter Vorjahreswert. Das Gesamtergebnis mit 14,9 Millionen CHF liegt deutlich unter dem Vorjahr mit 20,0 Millionen CHF. Die grosse Differenz ist auf den geringen Ertrag aus den Wertschriften zurückzuführen. Dieser Ertrag hatte in den vergangenen drei Jahren jeweils einen wesentlichen Beitrag zum guten Resultat geliefert.

AUSBLICK

Die IBAarau als regionales und nachhaltiges Energieversorgungsunternehmen nimmt ihre Aufgabe und Verantwortung wahr und unterstützt Kunden und Gemeinden im ganzen Versorgungsgebiet bei der Umsetzung der neuen Energiestrategie. Mit lokalen Effizienzmassnahmen und dem Erhalt und Ausbau der regionalen, erneuerbaren Energieproduktion kann nicht nur die Umweltbelastung reduziert, sondern auch die Wertschöpfung und damit wichtige Arbeitsplätze in der Region erhalten werden.

Jolanda Urech
Präsidentin des Verwaltungsrates

Dr. Hans-Kaspar Scherrer
Vorsitzender der Geschäftsleitung

ORGANISATION UND FÜHRUNG



Die IBAarau Geschäftsleitung; von links: Walter Harisberger, Daniel Pfister, Dr. Hans-Kaspar Scherrer, Silvia Joost, Erich Wyss, Bruno Kaufmann.

Geschäftsleitung

Dr. Hans-Kaspar Scherrer	Vorsitzender der Geschäftsleitung
Silvia Joost	Leiterin Personaldienste
Walter Harisberger	Geschäftsführer IBAarau Strom AG, IBAarau Kraftwerk AG
Daniel Pfister	Geschäftsführer IBAarau Services AG
Erich Wyss	Geschäftsführer IBAarau Wärme AG, IBAarau Trinkwasser AG, Wynagas AG
Bruno Kaufmann	Geschäftsführer IBAarau Elektro AG



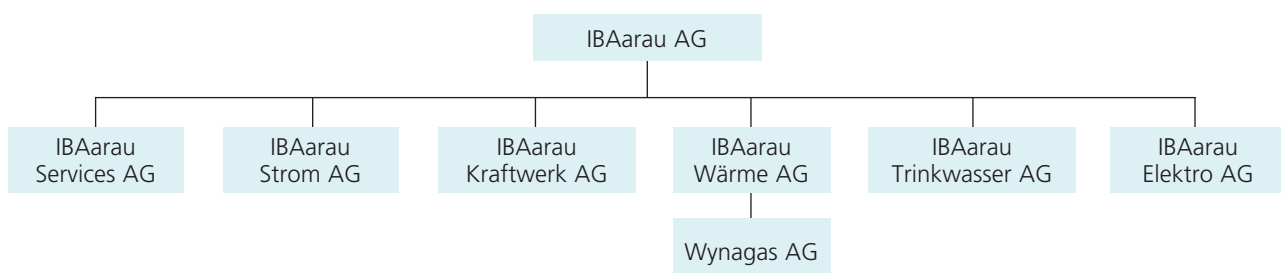
Der IBAarau Verwaltungsrat; von links: Corina Eichenberger, Andreas Widmer, Fritz Hunziker, Markus Goldenberger, Jolanda Urech, Dr. Lukas Pfisterer, Christian Appert.

Verwaltungsrat

Jolanda Urech	Präsidentin
Fritz Hunziker	Vizepräsident
Corina Eichenberger	Sekretärin und Mitglied
Christian Appert	Mitglied
Markus Goldenberger	Mitglied
Dr. Lukas Pfisterer	Mitglied
Andreas Widmer	Mitglied

Revisionsstelle
BDO AG, Aarau

Organisation





WASSER



*Wasser fasziniert mich stets aufs Neue.
Es ist Lebenselixier und Kraftquelle und
fließt in allerbesten Qualität aus den
rund 70 Aarauer Stadtbrunnen. Ich freue
mich, mit meiner Arbeit beizutragen,
dass das kostbare Nass jederzeit frisch ab
Röhre eines sauberen Brunnens mit
Freude genossen werden kann.*



*Martin Rodel
IBAAarau Trinkwasser AG*



Die IBAarau setzt die Energiewende um. Mit der Förderung von Naturstrom, einer hohen Versorgungssicherheit und dem Ausbau der dezentralen Produktion.

STROMABSATZ GEHALTEN – FORCIERTE NETZERNEUERUNG AUF KURS

Die IBAarau stellte 2015 insgesamt 471,20 Gigawattstunden (GWh) elektrische Energie bereit. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine erhöhte Bereitstellung von 0,3 %.

Die Energiebeschaffung erfolgte 2015 mit drei Schwerpunkten: Produktion aus eigenen Kraftwerken, Bandenergie und Restbeschaffung als strukturierte Beschaffung am Markt. Diese Aufteilung ist ein wichtiger Teil der IBAarau Strategie zur Sicherung hoher Verfügbarkeit und konkurrenzfähiger Energiepreise. Das siebte Jahr der Strommarktliberalisierung brachte volumenmäßig (GWh) substanziellen Verlust einiger Grosskunden. Erfreulicherweise ist aber ein Grossteil der marktberechtigten Kunden im tieferen Verbrauchssegment von 100'000 bis 1'000'000 kWh der IBAarau treu geblieben.

ÖKOLOGISCHE STROMPRODUKTE

Der Absatz ökologischer Stromprodukte zur Unterstützung der Energiestrategie 2050 des Bundes ist der IBAarau ein wichtiges Anliegen. Zur Attraktivitätssteigerung der ökologischen Stromprodukte wurden deren Logos 2015 neu gestaltet und die Produktzusammensetzung Wasser, Sonne, Wind überarbeitet. Zudem erfolgte eine erhebliche Preisreduktion, um erneuerbare Energie einer breiteren Kundschaft auch wirtschaftlich schmackhaft zu machen. Unter anderem konnte auch dank dieser Massnahmen der prozentuale Absatz dieser Produkte im Vergleich zum Gesamtabsatz erfreulich gesteigert werden.

HOHE VERSORGUNGSSICHERHEIT UND VERFÜGBARKEIT DES NETZES

Die Verfügbarkeit war 2015 wiederum hoch. 15 Störfälle wurden registriert, einer mehr als im Vorjahr. Die durchschnittliche Unterbrechungsdauer war leicht höher als im Vorjahr. Die Minimalvorgaben der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (EiCom) für die Versorgungsqualität wurden weit übertroffen. 2015 flossen durch das IBAarau Stromnetz 532,13 GWh mit einer maximalen Leistung von 92,20 Megawatt.

Aufgrund der 2013 durchgeführten Stromnetzanalyse, die eine leichte Überalterung der Netzinfrastruktur aufzeigte, wurde 2015 die erste Tranche der 2014 beschlossenen Stromnetzerneuerung erfolgreich umgesetzt. Die entsprechende Investition lag rund 2,5 Mio. Franken über dem Durchschnittswert der Vorjahre. Über die nächsten sieben Jahre sind zusätzlich zu den ordentlichen Investitionen weitere 17 Mio. Franken für die Netzerneuerung vorgesehen.

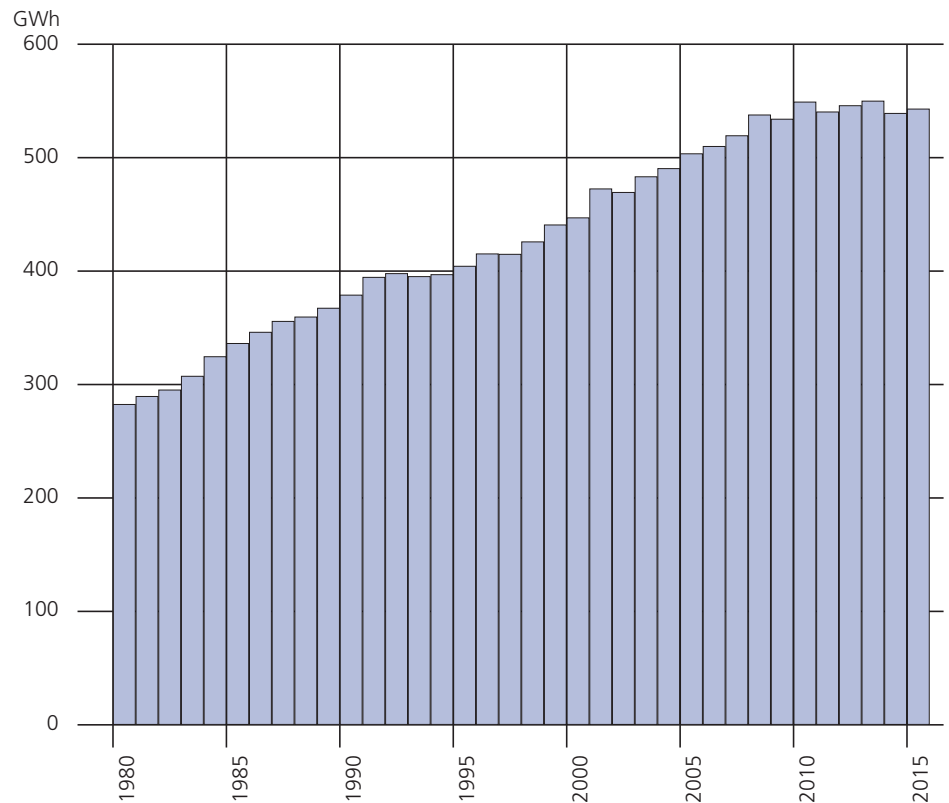
AUSSICHTEN

Für die nächsten Jahre wird ein stabiler bis minim steigender Stromverbrauch erwartet. Dies in der Annahme, dass sich die Massnahmen zur Energieeffizienzsteigerung sowie neue Anschlüsse, Geräte und Anwendungen etwa kompensieren. Die Eigenproduktion und den Anteil erneuerbarer Energie zu steigern bleibt eine Herausforderung. Dasselbe gilt für die günstige Energiebeschaffung am Markt sowie das Halten der marktberechtigten Kunden. Im Netzbereich bleiben die hohe Verfügbarkeit sowie die Weiterentwicklung des Netzes zu einem Smart Grid prioritäre Ziele.

SERVICEBETRIEBE

Das Ergebnis der Servicebetriebe liegt mit Umsatz und Erträgen insgesamt unter dem guten Vorjahr. Der hohe Druck auf die Produktionsunternehmen hat vielerorts Auswirkungen auf die Wartungs- und Unterhaltsarbeiten gehabt. Erfreulich hat sich der Aufbau des neuen Geschäftsfeldes «Transformatorstationen-Bau» entwickelt. Ziel für 2016 und die Folgejahre bleibt eine markante Umsatz- und EBIT-Steigerung durch den Ausbau bestehender und den Aufbau neuer Geschäftsfelder.

Netzenergie im Versorgungsnetz



Durchschnittswachstum der letzten 30 Jahre	6,8 GWh	1,61 %
Durchschnittswachstum der letzten 20 Jahre	5,3 GWh	1,11 %
Durchschnittswachstum der letzten 10 Jahre	3,4 GWh	0,67 %

Kennzahlen

			Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Anlagen	Kraftwerk	1	–
	Unterwerke	3	–
	Schaltanlagen	12	–
	Transformatorstationen	346	+ 4
	Verteilkabinen	1'006	+ 17
Leitungen	Mittelspannungsnetz	280,3 km	+ 4,1 km
	Niederspannungsnetz	1'140,7 km	+ 25 km
	Öffentliche Beleuchtung	569,9 km	+ 10,6 km
	Signalkabel	156,5 km	+ 22,2 km
Versorgungssicherheit	Anzahl Störungen	15	+ 1
	Fiktive Unterbruchsdauer	9,23 Min.	+ 0,6 Min.
Energie	Eigenproduktion	96,9 GWh	– 11,1 GWh
	Fremdenergie Alpiq/ Swisspower	374,3 GWh	+ 12,4 GWh
	Energiebereitstellung	471,2 GWh	+ 13 GWh
	Höchstlast	92,2 MW	+ 2,1 MW
Installationsanzeigen		612	– 149
Anzahl Stromverträge		34'732	+ 24

PRODUKTION

Die IBAarau produziert mit ihrem Wasserkraftwerk an der Aare umweltfreundlichen Strom für die Region.

TROCKENES WETTER BEEINFLUSSTE PRODUKTION

Die Gesamtproduktion liegt mit 97,7 Gigawattstunden (GWh) erheblich unter dem langjährigen Mittel und 6,3% unter dem Vorjahreswert. Die sehr tiefe Wasserführung der Aare im 2015, speziell in der sehr trockenen zweiten Jahreshälfte, führte zu diesem unterdurchschnittlichen Produktionsergebnis.

2015 hat die IBAarau zwei weitere Solaranlagen realisiert. Per Ende 2015 umfasste das Portfolio 11 grössere Solaranlagen im ganzen Versorgungsgebiet mit einer Gesamtleistung von rund 1,35 Megawatt (MW). Sie produzierten 1'028'350 Kilowattstunden (kWh) erneuerbare Sonnenenergie für rund 250 Haushalte.

KRAFTWERK UND UNTERWERKE

Der Kraftwerksbetrieb verlief problemlos. Im mechanischen und elektrischen Bereich des Kraftwerkes wurden weitere Investitionen als Vorbereitung für die anstehende Konzessionserneuerung getätigt. Wichtigster Teil dieser Investitionen ist die Automatisierung der vier Maschinen der Zentrale 1. Die Revision der letzten dieser Maschinen konnte 2015 erfolgreich abgeschlossen werden. Diese Investitionen erfolgten als Voraussetzung, um die Zentrale 1 auch nach der Konzessionserneuerung mit den bestehenden Maschinen für weitere 20 Jahre betreiben zu können, bevor auch sie komplett erneuert wird. Die drei 110-Kilovolt-Unterwerke in Aarau, Oberentfelden und Buchs funktionierten störungsfrei.

PROJEKT KONZESSIONS- UND KRAFTWERKERNEUERUNG

Nach der Zustimmung zur Neukonzession bis 2082 durch den Kantonsrat des Kantons Solothurn Ende 2014 und den Regierungsrat des Kantons Aargau im Februar 2015 hätten die Bauvorbereitungen zur Kraftwerkserneuerung gestartet werden können. Eine Beschwerde, die kurz vor Ablauf der Einsprachefrist beim Verwaltungsgericht Aargau durch Umweltschutzverbände – WWF Schweiz, WWF Aargau, Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Aare, Aargauischer Fischereiverband – unter der Federführung von Aqua Viva eingereicht wurde, verhinderte jedoch den Projektstart. Die Beschwerde richtet sich hauptsächlich gegen die aus Sicht der Beschwerdeführer ungenügenden Abklärungen zum Fischabstieg. Ende 2015 war der Entscheid des Verwaltungsgerichtes immer noch ausstehend. Der Entscheid wird bis Mitte 2016 erwartet.

BETEILIGUNGEN ZUR ERHÖHUNG DER EIGEN-PRODUKTION

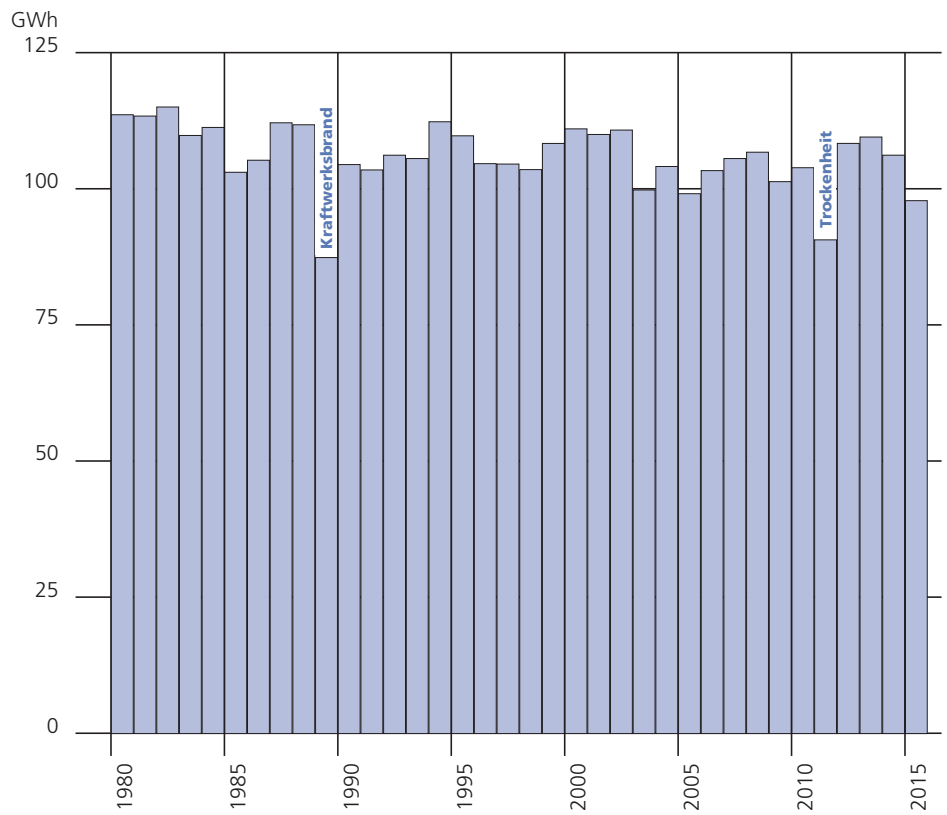
Die gemäss Unternehmensstrategie beschlossene Erhöhung der Eigenproduktion, hauptsächlich aus Ökoenergie-Produktionsanlagen, konnte mit den Beteiligungen an der Swisstopower Renewables AG und der Repartner Produktions AG weiter ausgebaut werden. Aus dem aktuellen Portfolio sichert sich die IBAarau ein jährliches Bezugsrecht von gut 91 GWh Wasser- und Windenergie.

2016 sind im eigenen Versorgungsgebiet zusätzliche grössere Solaranlagen vorgesehen. Im Planungsstadium befinden sich weiterhin sechs Kleinwasserkraftwerke an der Suhre mit einer geschätzten Jahresproduktion von 4,2 GWh erneuerbarer Energie. Langwierige Prozessabläufe bezüglich Bau- und Nutzungsordnungsänderung, Verhandlungen mit Behörden sowie Einsprachen verzögern das Projekt noch immer.

Ziel aller eingeleiteten Projekte bleibt weiterhin die mittelfristige Erhöhung der Eigenproduktion, um den IBAarau Kunden einen grossen Teil des Stromes aus erneuerbaren und regionalen Energiequellen zu konkurrenzfähigen Preisen anbieten zu können.

Der wichtigste Teil der Eigenproduktion mit einer Verfügbarkeit von 100% ist nach wie vor das Kraftwerk Aarau. Nach dem Umbau wird die Eigenproduktion von 108 auf 125 GWh gesteigert werden können, trotz doppelter Restwassermenge und deutlich erhöhter Wasserdotierung der vier geplanten Fischaufstiege.

Produktion Kraftwerk IBAarau



Durchschnittsproduktion der letzten 30 Jahre 106,276 GWh
 Durchschnittsproduktion der letzten 20 Jahre 105,534 GWh
 Durchschnittsproduktion der letzten 10 Jahre 104,226 GWh

Absatzmenge

	2015 GWh	2014 GWh	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Eagle Power	33,166	31,995	+ 3,66
Swan Power	0,938	0,591	+ 58,71
Solar Power	0,225	0,089	+ 152,80
Eco Power	19,415	2,512	+ 672,90
Standard Power	404,417	419,532	- 3,60
Total	458,161	454,719	+ 0,76

Die IBAarau sorgt dafür, dass das wichtigste Lebensmittel stets in einwandfreier Qualität zur Verfügung steht.

RESERVOIR-NEUBAU PLANUNG FÜR JAHRHUNDERTWERK

Das 2014 durchgeführte Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) analysierte den aktuellen Zustand der Wasserversorgung und zeigte den Infrastruktur-Erneuerungsbedarf über die nächsten zwei Dekaden auf. Prioritär geht daraus Handlungsbedarf bei sämtlichen Reservoiren hervor.

Einerseits sind die heutigen Reservoir-Kapazitäten angesichts der künftigen Bevölkerungsentwicklung knapp. Andererseits fallen bei den bestehenden Reservoiren Oberholz I (1899), Oberholz II (1916) und Gönhard (1941) aufgrund ihres Alters und des heutigen Zustands umfangreiche Erneuerungsmassnahmen an.

Als Folge dieser Erkenntnisse hat die IBAarau ein neues Reservoir-Konzept ausgearbeitet. Dieses sieht vor, ein neues Trinkwasser-Reservoir im Raum Gönhard zu bauen. Zudem sollen die bestehenden Reservoirs Oberholz (I und II) und Gönhard nach Inbetriebnahme des neuen Reservoirs zurückgebaut werden. Die Integration der beiden vergleichsweise kleinen Oberholz-Reservoirs in einen zentralen Wasserspeicher führt zu einer Effizienzsteigerung. Der Neubau des Trinkwasser-Reservoirs ist eine sinnvolle und notwendige Investition in die Zukunft der lokalen Wasserversorgung. Im Berichtsjahr wurden die diversen Planungsarbeiten für das Jahrhundertprojekt Reservoir-Neubau gestartet.

Im Oktober 2015 wurde am vorgesehenen Standort des Reservoir-Neubaus im Gebiet Gönhard eine geologische Baugrunduntersuchung durchgeführt. Diese zeigte, dass sich das Gelände neben dem heutigen Reservoir Gönhard für den Neubau aus geologischer Sicht sehr gut eignet. Laut Projektplanung wird das Bauprojekt für die Realisierung des neuen Reservoirs Ende April 2016 vorliegen. Der Baustart ist im Frühling 2017 vorgesehen und die Inbetriebnahme wird voraussichtlich im Sommer/Herbst 2018 erfolgen. Bereits im nächsten Jahr wird mit dem Bau der neuen Transportleitung für das neue Reservoir gestartet.

AQUA-EXPO IN DER MARKTHALLE AARAU

Die IBAarau zeigte vom 28. Mai bis 4. Juni 2015 die Wanderausstellung Aqua-Expo. Sie ermöglichte damit der interessierten Bevölkerung in Aarau und Umgebung, insbesondere auch Schulklassen, einen umfassenden Einblick in die Welt des Trinkwassers.

TEMPORÄRE WASSERLIEFERUNG FÜR SOLOTURNER GEMEINDEN

Mit dem Start der Bauarbeiten für den neuen SBB-Eppenberg-Bahntunnel musste das Grundwasserpumpwerk der Gemeinde Schönenwerd stillgelegt werden, über welches auch die Gemeinden Gretzenbach und Eppenberg versorgt wurden. Die IBAarau gewährleistet die Wasserversorgung während einer Übergangszeit von vier bis fünf Jahren. Zu diesem Zweck wurde eine neue Transportleitung zwischen Aarau und Schönenwerd sowie ein neues Stufenpumpwerk in Schönenwerd gebaut. Die Inbetriebnahme des neuen Pumpwerkes und die Wasserlieferung erfolgten am 31. März 2015. Bis Ende 2015 flossen rund 562'000 m³ Trinkwasser von Aarau in die drei Solothurner Gemeinden.

GUTE TRINKWASSERQUALITÄT

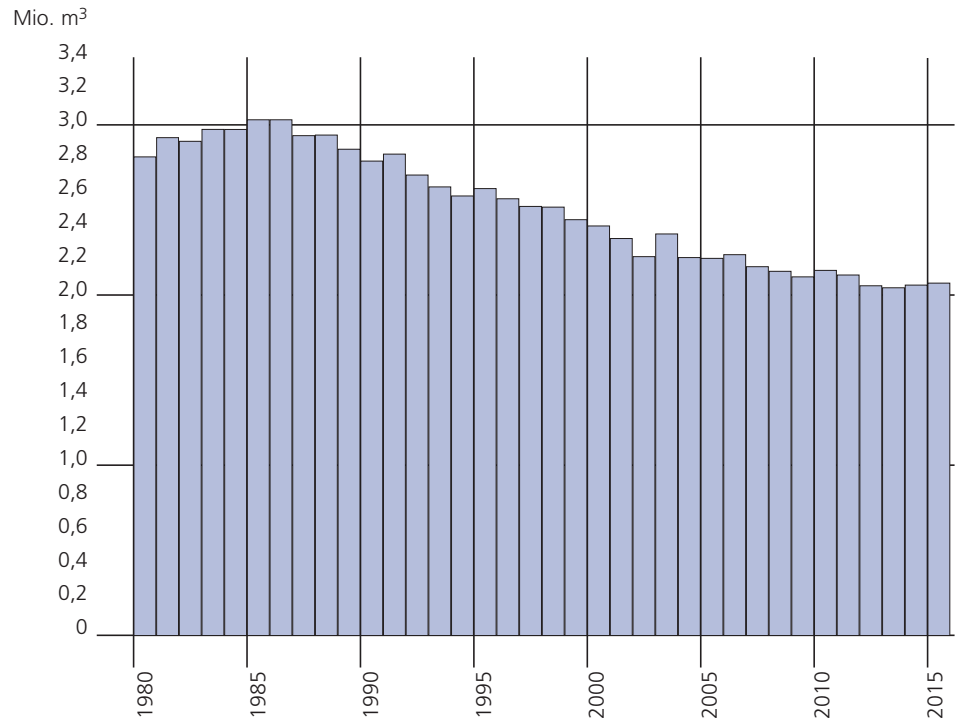
Trinkwasser ist nach Gesetz farb- und geruchlos, klar, frei von schädlichen Substanzen und Mikroorganismen und hat einen neutralen Geschmack. Wasser ist nicht nur ein beliebter und günstiger Durstlöcher, es ist auch ein sehr gut kontrolliertes Lebensmittel. Das Wasser der IBAarau wird monatlich durch das kantonale Amt für Verbraucherschutz (AVS) überprüft. Dieses führt Wasseranalysen an Trinkwasserproben des Verteilnetzes und bei den Grundwasserfassungen durch. Diese Kontrollen belegten auch 2015 die seit Jahren gute Qualität des Aarauer Trinkwassers.

ERNEUERUNGSINVESTITIONEN INS NETZ

2015 wurden 3 Kilometer des 115,8 Kilometer umfassenden Transport- und Verteilnetzes erneuert. Dies entspricht einer Erneuerungsrate von 2,6%. Bei den Hausanschlussleitungen betrug die Erneuerungsrate mit 1,3 Kilometern rund 2,1%.

Für den Ausbau und die Erneuerung der Trinkwasseranlagen investierte die IBAarau Trinkwasser AG 2015 rund 2,1 Mio. Franken.

Wasserabgabe an Detailkunden (Aarau inkl. Rohr)



Durchschnittsrückgang der letzten 30 Jahre – 30'273 m³/Jahr – 1,19 %

Durchschnittsrückgang der letzten 20 Jahre – 23'039 m³/Jahr – 0,99 %

Durchschnittsrückgang der letzten 10 Jahre – 13'471 m³/Jahr – 0,62 %

Kennzahlen

			Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Absatz Aarau		2'102'693 m ³	+ 32'635 m ³
Absatz gesamt (inkl. Wiederverkäufer)		3'791'011 m ³	+ 649'111 m ³
Pumpwerke	(davon 1 Notwasserpumpwerk)	4	–
	Mögliche Förderleistung pro Tag	32'400 m ³	–
	Grösste gemessene Tagesabgabe	19'211 m ³	+ 5'753 m ³
Reservoire		2	–
	Inhalt	7'000 m ³	–
Leitungen		115,830 km	+ 0,252 km
Fernsteuerungsanlagen		1	–
Hydranten		847	– 7
Wassermesser		4'013	– 4
Anzahl Versorgungsverträge		4'013	– 49

Die IBAarau fördert mit Biogas klimafreundliche Wärme und Mobilität.

WETTER UND WIRTSCHAFTLICHES UMFELD BEEINFLUSSEN ERDGASABSATZ

Nach dem extrem warmen 2014 war auch das 2015 ein eher warmes Jahr. Die Anzahl Heizgradtage (HGT), ein Mass für den klimabedingten Heizenergieverbrauch eines Gebäudes, betrug bei der Messstation Buchs-Aarau 3'031 und war damit um 297 höher als im Vorjahr. Das warme Wetter und ein konjunkturbedingter Verbrauchsrückgang einzelner Industriekunden führten dazu, dass IBAarau AG die budgetierte Erdgasbereitstellung um 25,2 Gigawattstunden und die Wynagas AG um 7,5 Gigawattstunden verfehlte.

Die gesamte Erdgasbereitstellung der IBAarau Wärme AG und der Wynagas AG betrug mit 476,8 Millionen Kilowattstunden 5,3 Mio. Kilowattstunden (+1,1%) mehr als im «jahrhundertwarmen» Vorjahr.

95 NEUKUNDEN

Die Erschliessung neuer Gebiete mit dem nach wie vor beliebten Erdgas wurde 2015 weiter vorangetrieben. Total wuchs das Versorgungsnetz um rund 4,4 Kilometer. Der Anteil der Wynagas AG betrug 2,5 Kilometer. Gesamthaft schlossen 95 Neukunden ans Erdgasnetz der IBAarau Wärme AG und der Wynagas AG an. Die Gesamtinvestitionen in den Ausbau und die Erneuerung des Erdgasnetzes betragen 2015 rund 3,7 Mio. Franken.

ÖKOLOGISIERUNG DES ERDGASES

Die Energiepreisentwicklung sowie die Aufhebung des Euro-Mindestkurses Mitte Januar bewirkten eine deutliche Reduktion unserer Beschaffungskosten. Die Erdgaspreise konnten deshalb Anfang Jahr, rückwirkend per 1. Januar 2015, reduziert werden. Ebenfalls seit Jahresbeginn ist im Erdgas bei Komfortwärmekunden fix ein erneuerbarer Biogasanteil von 5% enthalten. Dieses Biogas stammt aus heimischen Produktionsanlagen und wird aus Biomasse wie Grüngut, Bioabfällen, Klärschlamm oder weiteren organischen Abfällen produziert und ins schweizerische Erdgasnetz eingespeist.

BIOGASAUFBEREITUNGSANLAGE ARA REINACH

Die IBAarau verfolgt die Strategie, den Biogasanteil im Erdgas kontinuierlich zu erhöhen. Ziel ist die Produktion von Biogas aus jeglicher Art von Biomasse, welche zu Erdgasqualität aufbereitet und ins Erdgasnetz eingespeist wird. Dieses CO₂-neutrale, erneuerbare und einheimische «Biomethan» kann wie natürliches Erdgas zum Heizen oder als Treibstoff für Erdgasfahrzeuge verwendet werden.

Der Abwasserverband Oberwynental betreibt eine regionale Abwasserreinigungsanlage in Reinach AG. Die ARA reinigt Abwasser und produziert durch anaerobe Abbauprozesse energiereiches Klärgas. Dieses wurde bisher in einem Blockheizkraftwerk zur Strom- und Wärmeproduktion und in einem Gasbrenner zur Wärmeenergieerzeugung genutzt. Dies führte insbesondere im Sommer, bei geringem Wärmeenergiebedarf, zu Nutzenergieverlusten. Der Abwasserverband und die IBAarau sind deshalb übereingekommen, dass die IBAarau das Klärgas aufbereitet und als Biomethan ins 5-bar-Erdgasnetz der Wynagas AG einspeist.

Seit dem 19. Mai 2015 betreibt die IBAarau nun diese Gasaufbereitungsanlage und speist Biomethan ins lokale Erdgasnetz ein. Die Anlage bereitet 40 Nm³/h Klärgas mittels Membrantechnologie zu 25 Nm³/h Biomethan auf. Daraus ergeben sich jährlich rund 2 Millionen Kilowattstunden Biomethan, was einem Gasverbrauch von rund 150 Einfamilienhäusern entspricht. Es handelt sich dabei um eine der ersten Membran-Biogasaufbereitungsanlagen in diesem kleinen Leistungsbereich. Die Investitionskosten liegen im Bereich von 1,1 Mio. Franken. Dieses innovative Demonstrationsprojekt wird durch das Bundesamt für Energie finanziell unterstützt.

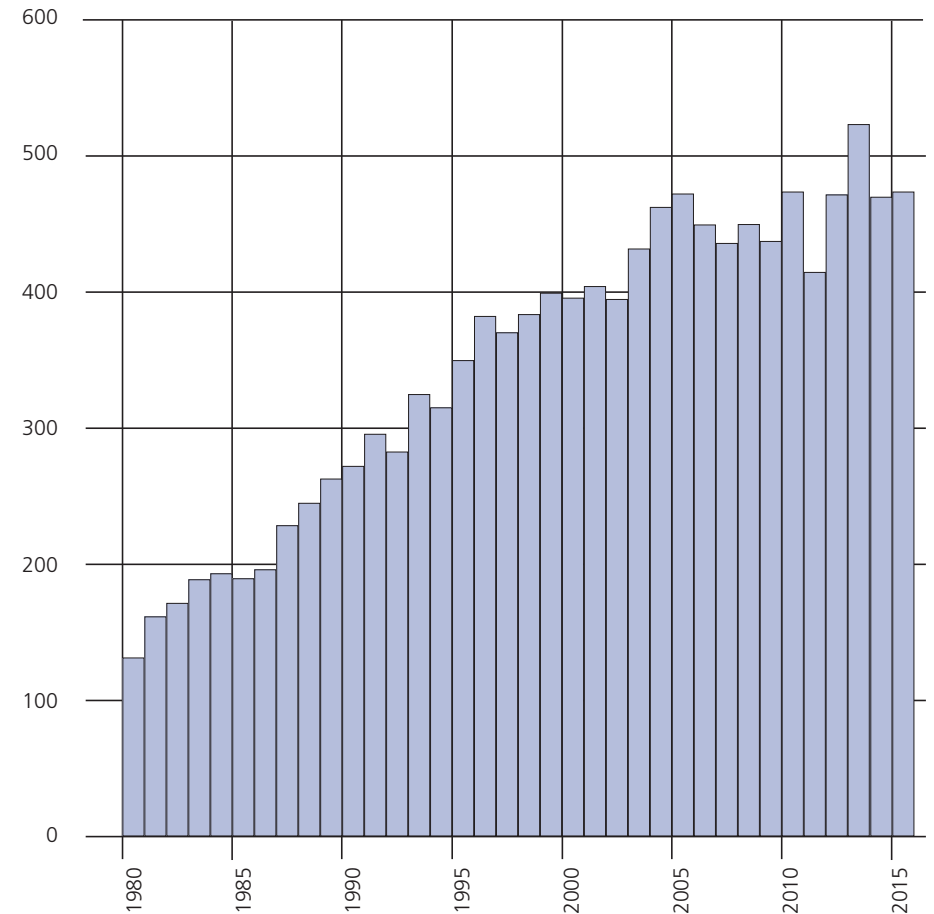
Damit konnte ein erster wichtiger Meilenstein realisiert werden im Bestreben der IBAarau, den Anteil Biogas (Biomethan) im Erdgas, analog dem Naturstrom, kontinuierlich zu erhöhen und so das natürliche Erdgas ökologisch noch weiter aufzuwerten. Weil Biogas erneuerbar ist, entfällt die vom Bund auf den fossilen Energieträgern Erdgas und Heizöl erhobene CO₂-Abgabe. Den Kunden wird somit dank der 5%-Beimischung nur noch 95% der CO₂-Abgabe in Rechnung gestellt.

ERDGAS/BIOGAS VERMEHRT AUCH TREIBSTOFF

Erdgas/Biogas bietet die derzeit klimaschonendste Technologie bei serienmässigen Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor, ohne Komforteinbusse. Eine stetig wachsende Auswahl an Fahrzeugen und ein mittlerweile über 140 Stationen umfassendes Tankstellennetz machen den Umstieg einfach.

Die IBAarau fördert und unterstützt seit über zehn Jahren die Erdgas/Biogas-Mobilität mit drei Erdgastankstellen in Aarau, Kolliken und Reinach. Die IBAarau ist Vorbild: die Erdgasautos der firmeneigenen Fahrzeugflotte fahren alle mit 100% Biogas und sind damit vollständig erneuerbar unterwegs.

Gasabsatz



Durchschnittswachstum der letzten 30 Jahre	9,2 GWh/Jahr	2,9 %
Durchschnittswachstum der letzten 20 Jahre	4,6 GWh/Jahr	1,1 %
Durchschnittswachstum der letzten 10 Jahre	2,6 GWh/Jahr	0,6 %

Kennzahlen (inkl. Wynagas AG)

Kennzahl	Wert	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Erdgasübernahmestationen	6	–
Druckreglerstationen im Transport- und Verteilnetz bei Endkunden/-kundinnen	34 118	+ 1 + 7
Röhrenspeicher-Nutzvolumen max.	138'000 Nm ³	–
Energieinhalt max.	1'558 MWh	–
Hochdruckleitungen > 5 bar	2,255 km	–
Hochdruckleitungen 5 bar	57,246 km	+ 1,062 km
Mitteldruckleitungen < 1 bar	3,395 km	–
Niederdruckleitungen 22 mbar	205,090 km	+ 3,376 km
Erdgastankstellen	3	–
Anzahl Versorgungsverträge (Abos)	5'373	+ 54
Anzahl Gaszähler	5'402	+ 43
Bereitgestellte Erdgasmenge	476,800 GWh	+ 5,3 GWh
Eingekaufte maximale Winterleistung	129,9 MW	+ 2,0 MW
Anzahl Heizgradtage (Station Buchs-Suhr)	3'031	+ 297

Die IBAarau setzt die Energieziele der Aarauer Stimmbevölkerung um und erweitert die umweltfreundliche Wärme- und Kälteversorgung.

ÖKOLOGISCHE WÄRME- UND KÄLTEVERSORGUNG IN AARAU

Die IBAarau setzt die Energieziele der Aarauer Stimmbevölkerung und des kommunalen Energieplanes Aarau um. Ein Pfeiler der angestrebten 2000-Watt-Gesellschaft ist der Aufbau von Wärme- und Kältenetzen, um IBAarau Kunden mit ökologischer Wärme und Kälte zu versorgen. Die IBAarau plant und realisiert die verschiedenen Wärmeverbundprojekte seit 2011. Der Fernwärmeausbau hat für die Erreichung der CO₂-Ziele mit einem ersten Reduktionsziel im 2020 eine zentrale Bedeutung.

WÄRME-/KÄLTEVERBUND KASINO: GRUNDAUSBAU ABGESCHLOSSEN

Der Verbund Kasino ist seit über einem Jahr erfolgreich in Betrieb und wurde am 28. Februar 2015 offiziell eingeweiht. Im Jahr 2015 folgten weitere Netzausbauten – der Grundausbau ist abgeschlossen. Unter anderem wurden via Kasinogarten und Igelweid die Wärme- und Kälteleitungen zur Versorgung des «City-Märt» erstellt; zudem erfolgte der Leitungsbau zur Versorgung des IBAarau Hauptgebäudes an der Oberen Vorstadt mit Wärme und Kälte. Der Verbund Kasino umfasst per Ende 2015 rund 2 Kilometer Trasse.

ZWEITER VERBUND TORFELD IN BETRIEB

Der Verbund Torfeld wurde Anfang Dezember 2015 erfolgreich in Betrieb genommen. Als erste Gebäude sind das neue Gastro-Social-Hochhaus und ein Neubau an der Herzogstrasse bereits mit Wärme und Kälte ab dieser Energiezentrale versorgt.

Als wichtiger Meilenstein konnte die Unterquerung der SBB fertiggestellt werden. Der Durchstich erfolgte im April 2015. Der begehbare Stollen für Fernwärme/-kälte, Strom, Gas, Trinkwasser und Kommunikation hat einen Innendurchmesser von 2,5 Metern. Im ganzen Bereich des Verbunds herrschte rege Bautätigkeit im Leitungsbau: Rohrerstrasse, Industriestrasse, Herzogstrasse, Bachstrasse, Effingerweg, Hintere Bahnhofstrasse. Der Verbund Torfeld umfasst per Ende 2015 rund 3,3 Kilometer Trasse.

VERBUNDEN MIT TORFELD: KANTONSSPITAL UND SCHACHEN

Gemeinsam mit dem Kantonsspital Aarau besteht eine Absichtserklärung zur Versorgung des Kantonsspitals mit Wärme und Kälte durch die IBAarau. Im Jahr 2015 starteten die Leitungsbauarbeiten zur Verbindung des Verbunds Torfeld mit dem

bestehenden Wärmeverbund des Kantonsspitals. Ebenso wird dadurch über die bestehende Energiezentrale des Kantonsspitals ein Zugang zu Abwärme ab der Kehrichtverbrennungsanlage Buchs hergestellt. Die zur Verfügung stehende Wärmeleistung ermöglicht eine Erweiterung des Verbunds Torfeld in den Aarauer Schachen. Auf eine zusätzliche Energiezentrale im Schachen kann dadurch verzichtet werden.

WEITERE VERBUNDE IN PLANUNG

Weitere Verbunde sind in den Gebieten Telli (Vorprojekt), Goldern/Distelberg (erweiterte Machbarkeitsstudie) und Rohr vorgesehen.

Die IBAarau führt erfolgreich Elektroinstallationen durch und baut die Photovoltaik und Digitalisierung weiter aus.

BAUNEBENGEWERBE WEITERHIN IM AUFWIND

Das letztjährige gute Ergebnis des Geschäftsbereichs Elektro konnte 2015 übertroffen werden. Die Auslastung lag das ganze Jahr auf einem sehr hohen Niveau. In Aarau und Umgebung herrschte nach wie vor eine starke Bautätigkeit, der Neubaubereich boomte. Zum Erfolg beigetragen haben spezielle Projekte, die sowohl vom Umfang wie auch von den Anforderungen her eine grosse Herausforderung bedeuteten: der Neubau des Aarauer Stadtmuseums Schlössli, das Oldtimer-Museum der Emil Frey Classics AG in Safenwil, das GastroSocial-Hochhaus in Aarau und das Eidgenössische Volksmusikfest, welches im September in Aarau stattfand.

Der Bereich Industrieinstallationen war ebenfalls sehr gut ausgelastet. Interessante Projekte, die ausgeführt werden konnten, waren: umfangreiche Unterhaltsarbeiten bei der Tela Niederbipp, Holzschnitzelheizung bei Franke AG, Aarburg, und Biogasanlage in Densbüren. Ausserdem konnten verlorene Kunden zurückgewonnen und IBAarau Elektrofachpersonal an Industriefirmen ausgeliehen werden.

Die Abteilung Reparatur, Service und Verkauf von Haushaltgeräten arbeitete ebenfalls erfolgreich. Sie präsentierte ihr vielfältiges Gerätesortiment erneut an den beiden bedeutenden Aarauer Messen AMA und MAG und erzielte dabei erfreuliche Verkaufszahlen.

PHOTOVOLTAIK ENTWICKELT SICH POSITIV

Die smartflower, das weltweit erste mobile All-in-One-Solarsystem, für welches die IBAarau in der deutschen und italienischen Schweiz das Exklusivverkaufsrecht hat, war auch im zweiten Jahr nach der Einführung sehr gefragt. Die Präsenz auf Fachmessen in St. Gallen, Zürich und Luzern hat sich gelohnt, unsere «Sonnenblume» gefiel und fand zahlreiche Käufer.

Die Planung und Installation von Photovoltaikanlagen auf privaten Hausdächern entwickelte sich sehr gut. Die IBAarau konnte zahlreiche Anlagen realisieren. In der Region werden weiterhin grosse Dächer mit einer Fläche ab 800 Quadratmetern gesucht, um Photovoltaikanlagen installieren zu können.

DIGITALISIERUNG SCHREITET VORAN

Das IBAarau Knowhow in der Kommunikationstechnik und Installation wird geschätzt und nachgefragt. In der Region Oftringen konnte sich die IBAarau in diesem Sektor gut positionieren. Glanzlicht unter den ausgeführten Kommunikationsanlagen

bildete das WLAN-Stadtnetz AARAUfreenet, das am Eidgenössischen Volksmusikfest in Aarau seine Feuertaufe erfolgreich bestand.

Der Wechsel von der analogen zur digitalen Telekommunikation schreitet rasant voran. Wifi-Calling, VoLTE, VoIP, All-IP und Cloud-Telefonie heissen die Ausdrücke der neuen Technik. Sowohl Unternehmen wie Private werden sich diesem Trend in den nächsten zwei Jahren anpassen, um via Festnetz oder Mobiltelefon digital telefonieren zu können. Kommunikationsanlagen sind Hightech-Anlagen. Daten, Bilder und Sprachübermittlung kommunizieren in einem System miteinander. Entsprechend sind die Anforderungen an unser Telekom-Fachpersonal sehr hoch. Stetig erweitert die IBAarau auch das Glasfasernetz als Kommunikations-Access für Daten, aber auch als Basis für das künftige Smart Grid.

LEHRE ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Alle neun Absolventen des Qualifikationsverfahrens bzw. der Lehrabschlussprüfung haben erfreulicherweise mit gutem bis sehr gutem Erfolg bestanden. Nach der Grundausbildung ist die berufsbezogene Weiterbildung ein ständiges Thema. Jedes Jahr schliessen IBAarau Mitarbeitende Fortbildungen in verschiedenen Bereichen mit Erfolg ab, beispielsweise als Techniker TS Automation oder Gebäudetechnik, Lehrgang erneuerbare Energien CAS (Certificate of Advanced Studies), Unternehmensführung SIU, Eidg. Sicherheitsberater/Projektleiter sowie die Meisterprüfung. Wir unterstützen unsere jungen Berufsleute finanziell wie auch organisatorisch. Trotz gezielter Unterstützung bei Grundausbildung und Weiterbildung bleibt die Rekrutierung von gut qualifiziertem Berufspersonal eine der grösseren Herausforderungen.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Am 22./23. Juni 2015 wurde die IBAarau erneut erfolgreich nach ISO 9001 zertifiziert. Die Qualitätssystem-Prozesse werden im Alltag umgesetzt und garantieren der Kundschaft ein hohes Qualitätsniveau.

PERSONELLES

Die IBAarau ist eine der grössten Arbeitgeberinnen der Region Aarau. Wir übernehmen Verantwortung für unsere Mitarbeitenden und bieten ihnen attraktive Arbeitsplätze.

MITARBEITERENTWICKLUNG

Das wertvollste Gut der IBAarau sind unsere rund 320 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind die besten Botschafter unseres Unternehmens. Die IBAarau ist sich ihrer Verantwortung als Arbeitgeberin bewusst. Nebst fortschrittlichen Anstellungsbedingungen bieten wir unseren Mitarbeitenden Unterstützung bei der beruflichen Weiterbildung. Stark gewichten wir auch die Kaderausbildung. Wir haben das 2014 begonnene Weiterbildungsprogramm im Berichtsjahr auf allen Kaderstufen fortgesetzt.

LERNENDENAUSBILDUNG

Die IBAarau ist ein traditioneller Ausbildungsbetrieb. Rund jeder sechste Angestellte der IBAarau ist ein Lernender/eine Lernende. Damit sichern wir insbesondere in den handwerklichen Berufen unseren Nachwuchs.

Bei der IBAarau sind seit dem 1. August 2015 insgesamt 52 Lernende in sieben Berufen in Ausbildung:

- 31 Elektroinstallateure
- 2 Montage-Elektriker
- 4 Netzelektriker
- 5 Automatiker
- 1 Geomatikerin
- 3 Informatiker
- 6 Kaufleute

50 Lernende absolvieren eine Erst-, 2 eine Zweitausbildung.

Die IBAarau unterstützt die Lernenden unter anderem mit internen und externen Prüfungsvorbereitungen, damit die angehenden Berufsleute optimal auf die Lehrabschlussprüfungen vorbereitet sind. Die Lernenden haben zudem während der Lehrzeit die Möglichkeit, einen zwei- bis vierwöchigen Sprachaufenthalt zu absolvieren.

LERNENDENLAGER

Die Lernenden im ersten und zweiten Ausbildungsjahr nahmen im September 2015 am IBAarau Lernendenlager in Fiesch VS teil. Zu den Aktivitäten zählten ein Wanderwegbau und eine Bachsanierung für die Gemeinde Ernen.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden liegt der IBAarau am Herzen. Diverse Massnahmen, beispielsweise kostenlose Äpfel in den Wintermonaten und Vorträge über gesunde Ernährung, wurden im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung umgesetzt.

ARBEITSSICHERHEIT

Ein Schwergewicht legt die IBAarau zudem in den Schutz vor Gefahren. 2015 wurde in Zusammenarbeit mit der SUVA das Modul «Stolperparcours» zur Vermeidung von Stolper- und Sturzunfällen durchgeführt. Zum Thema Arbeitssicherheit führte die IBAarau diverse Kurse zur Unfallprävention bei Arbeiten mit Strom und auf Baustellen sowie einen Erste-Hilfe-Kurs durch.

UMWELTVERHALTEN

Im Zuge der Umweltzertifizierung 2015 wurden die Stellenbeschreibungen mit Aufgaben im Umweltbereich ergänzt, mit dem Ziel, dass die Mitarbeitenden sich für Umweltschutz und Energieeffizienz im eigenen Fachbereich einsetzen. Dabei sollen sich Mitarbeitende an die Umweltvorgaben halten und schonend und verantwortungsvoll mit Energie, Wasser, Material sowie Betriebs- und Hilfsstoffen umgehen.



Unsere Lernenden.

Personalbestand

Stand 31. 12. 2015

NACH AUSBILDUNGEN

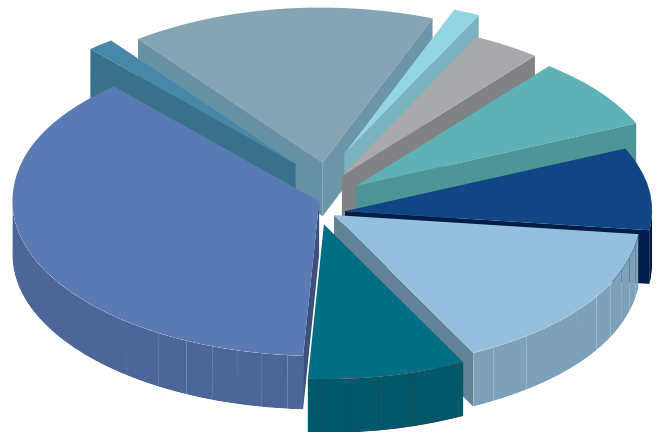
(Personen)

ETH/Universität	6	1,9 %
Fachhochschule (früher HTL)	12	3,7 %
Höhere Fachprüfung mit eidg. Diplom	25	7,6 %
Höhere Fachschule (früher Technikerschule)	28	8,5 %
Berufsprüfung mit eidg. Fachausweis	51	15,5 %
Berufslehre mit Zusatzausbildung	30	9,1 %
Berufslehre	120	36,6 %
Angelernte Mitarbeitende	4	1,2 %
Lernende	52	15,9 %
Total	328	100 %

Durchschnittsalter (ohne Lernende) 42,1 Jahre

Durchschnittsanstellungsdauer (ohne Lernende) 10,2 Jahre

Anteil Frauen Kader 1–4:	10 %
Anteil Männer Kader 1–4:	90 %
Anteil Frauen gesamt: (ohne Lernende)	17 %
Anteil Männer gesamt: (ohne Lernende)	83 %



PERSONALEINHEITEN

	Mitarbeitende	Lernende	Total
2009	220	43	263
2010	220	42	262
2011	237	47	284
2012	238	46	284
2013	247	49	296
2014	253	50	303
2015	262	52	315



WASSER

« *Wasser ist sehr wertvoll, man soll sorgsam
damit umgehen.
Es bedeutet aber auch Spass, Abkühlung,
Freizeit, Erholung und Lebensraum.
Auf der anderen Seite kann Wasser auch
bedrohlich und gefährlich sein.* »

*René Hächler
Bademeister, Schwimmbad Schachen, Aarau*



UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

Die IBAarau bekennt sich ausdrücklich zu den Zielen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. Diese Grundsätze prägen unser unternehmerisches Handeln.

Das Jahr 2015 stand auf kommunaler Ebene ganz im Zeichen der Umsetzung des ESAK-Gegenvorschlages; die Aarauer Bevölkerung äusserte sich zum Aktionsplan 2016 bis 2022 für die städtische Energie- und Klimapolitik in einer Vernehmlassung. Deren Auswertung zeigte eine sehr positive Haltung gegenüber den geplanten Massnahmen. Die kantonale Strategie energieAARGAU wurde durch den Grossen Rat gutgeheissen. Dieser zeigt die Stossrichtung der kantonalen Energiepolitik der kommenden zehn Jahre auf und ersetzt die kantonale Energiestrategie aus dem Jahr 2006. Auf Bundesebene debattierte der Ständerat die Energiestrategie 2050. Im Anschluss erfolgt nun die Differenzbereinigung zwischen den Räten.

Die IBAarau hat mit Installationen eigener Photovoltaik-Anlagen sowie der Beteiligung an Wasserkraftwerken in Italien via Swisspower Renewables AG ihr Portfolio an erneuerbar produzierter Energie weiter ausgebaut. In Reinach konnte in der Abwasserreinigungsanlage eine innovative Biogasanlage in Betrieb genommen werden, welche Biogas in Erdgasqualität produziert und in das lokale Netz einspeist. Im eigenen Energieabsatz konnte der Anteil Naturstrom um 4% gesteigert werden. Im Bereich Biogas-Absatz konnte aufgrund der 5%-Standardbeimischung im Erdgas ein Plus von 16,5 GWh erreicht werden.

Die Nachfrage nach Energie- und Effizienzberatungen nahm erneut zu. 2015 konnten 180 Privat- und Firmenkunden bei der Optimierung des Energieverbrauches beraten werden. Die Förderung der solarthermischen Anlagen hingegen nahm stark ab (148 m² oder 16 Anlagen gegenüber 281 m² oder 26 Anlagen im Vorjahr). Als mögliche Gründe gelten die mediale Fokussierung auf Photovoltaik-Systeme sowie die angespannte Wirtschaftslage. Rege genutzt wurde wiederum das Austauschprogramm für Heizungspumpen von ProKilowatt mit Unterstützung des Bundesamtes für Energie (BFE): Aus 156 geförderten Pumpen resultierte eine jährliche Energiemengeneinsparung von 60'000 kWh.

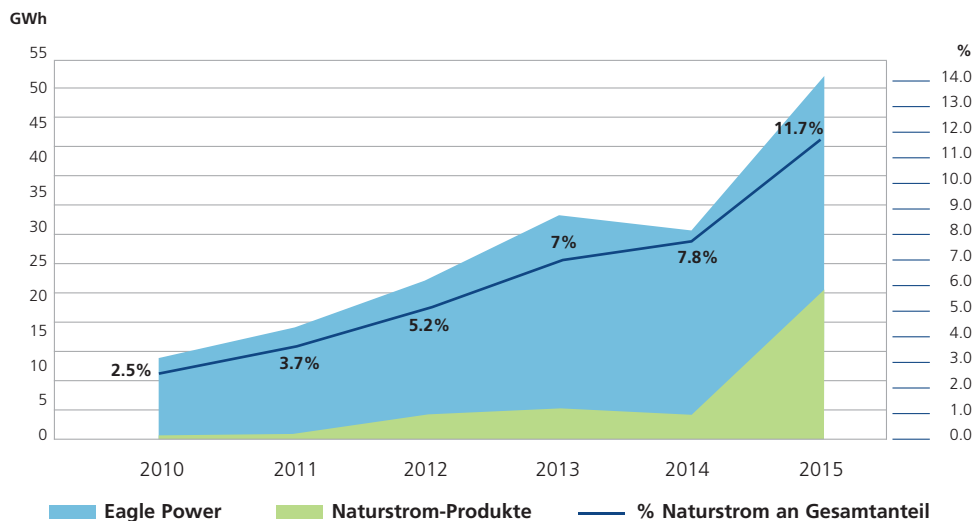
Die IBAarau setzt sich für einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt ein. Als Unterstützung und zum Nachweis hat sie ein Managementsystem aufgebaut. Dieses wurde im September 2015 von der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) in einem Zertifizierungsaudit erfolgreich überprüft. Das ISO-Zertifikat 14001:2004 umfasst die gesamte IBAarau Gruppe inklusive der Wynagas AG.

Folgende Hauptaktionen/Aktivitäten hat die IBAarau im Bereich Umwelt/Nachhaltigkeit durchgeführt:

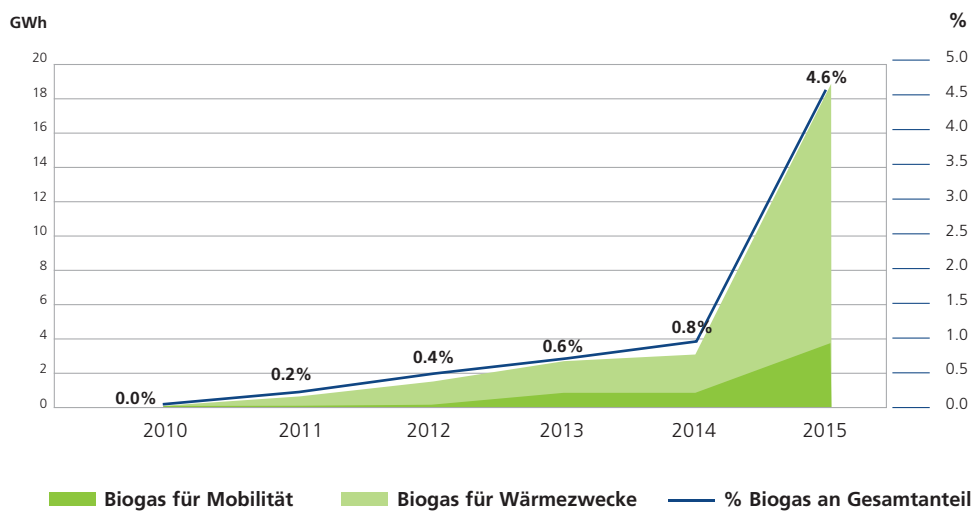
- Umweltzertifizierung nach dem ISO-Standard 14001:2004
- Betrieb Zukunftsregion Novatlantis Argovia zusammen mit Partnern (novatlantis-argovia.ch)
- Sensibilisierungsaktion mit dem Energiesparportal LUCA
- Förderung von thermischen Solaranlagen, Heizungspumpen sowie Erdgas/Biogas-Fahrzeugen
- Persönliche energetische Beratung von Privat- und Geschäftskunden
- Diverse Messeauftritte, Aktionen und Vorträge zur Sensibilisierung der Kunden
- Umsetzung energieeffiziente öffentliche Beleuchtung – Zuschlag von ProKilowatt erhalten
- Steigerung des Absatzes erneuerbarer Energie (Naturstrom, Biogas und Fernwärme)
- Erweiterung des Portfolios der erneuerbaren Stromproduktion (Windpark und Photovoltaik)
- Erweiterung Verbund Kasino sowie Inbetriebnahme Energiezentrale Torfeld innerhalb Fernwärme-/Fernkälte-Projekte
- Vertrieb und Vermarktung von Photovoltaik-Anlagen inklusive der smartflower™

Erneuerbare Energien	Einheit	2015	2014	Bemerkungen
Anteil erneuerbarer Strom gemäss Stromkennzeichnung	%	70,6	69,1	
Strom-Eigenproduktion aus Wasserkraft	GWh	97,7	107,5	
Strom-Eigenproduktion aus Solar	GWh	1,0	0,6	
Anzahl eigene Photovoltaik-Anlagen	Stk.	11	9	
Leistung eigene Photovoltaik-Anlagen	kWp	1'091,1	825,19	
Geförderte Thermische Solaranlagen	m ²	2'466	2'318	seit 2010
Jahresproduktion der geförderten Anlagen	MWh	4'429	3'303	kumuliert seit 2010

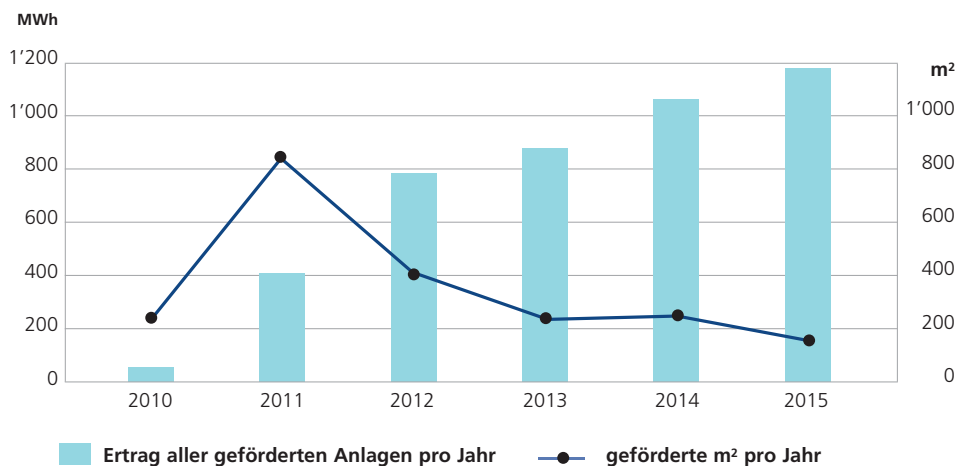
ENTWICKLUNG NATURSTROMPRODUKTE



ENTWICKLUNG BIOGASPRODUKTE



FÖRDERUNG THERMISCHE SOLARANLAGEN





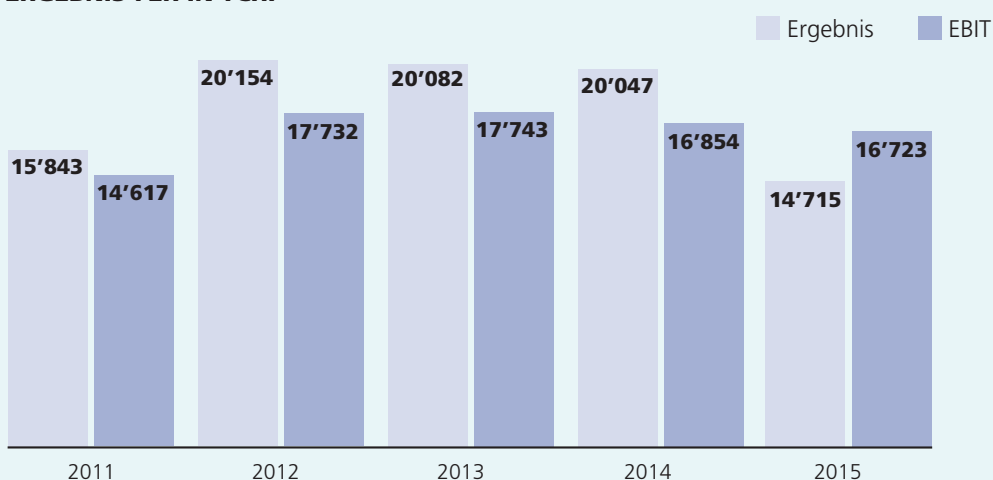
Finanzbericht

- 26** Finanzkommentar

- 28** Konsolidierte Erfolgsrechnung der IBAarau Gruppe
- 29** Konsolidierte Bilanz der IBAarau Gruppe
- 30** Geldflussrechnung der IBAarau Gruppe
- 31** Eigenkapitalnachweis der IBAarau Gruppe
- 32** Anhang zur Konzernrechnung der IBAarau Gruppe
- 41** Bericht der Revisionsstelle

- 44** Erfolgsrechnung der IBAarau AG
- 45** Bilanz der IBAarau AG
- 46** Anhang zur Jahresrechnung der IBAarau AG
- 48** Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes
- 49** Bericht der Revisionsstelle

BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT) ERGEBNIS FER IN TCHF



STABILES OPERATIVES ERGEBNIS

Der konsolidierte Umsatz der IBAarau Gruppe beläuft sich auf CHF 150,1 Mio., was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahresumsatz um CHF 2,6 Mio. oder 1,7% entspricht. Das Wachstum rührt hauptsächlich von Erlösen aus Dienstleistungen her, welche mit CHF 30,8 Mio. um 11,8% über dem Vorjahreswert liegen. Durch die intensive Investitionstätigkeit sind die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen auch im abgelaufenen Jahr auf hohem Niveau.

Das operative Ergebnis (EBIT) liegt mit CHF 16,7 Mio. leicht unter dem Vorjahreswert (CHF 16,9 Mio.). Neben der witterungsbedingt tieferen Wertschöpfung aus der Stromproduktion (- 8 GWh Minderproduktion) hatte das schwierige Umfeld im Energiegeschäft einen negativen Effekt auf die Handelsmargen.

Der konsolidierte Jahresgewinn 2015 beträgt CHF 14,7 Mio. (Vorjahr CHF 20 Mio.). Die Wertschriften haben mit einer deutlich geringeren Nettoertragsrate von 1,1% (Vorjahr 9,2%) rund CHF 5,7 Mio. weniger zum konsolidierten Jahresgewinn beigetragen. Grund dafür waren die global unsicheren Finanzmärkte.

STROMABSATZ

Aufgrund des wiederum warmen Jahres 2015 ist der Netzausverkauf mit 520,4 GWh gegenüber dem Vorjahr praktisch konstant geblieben. Der Energie-Stromabsatz konnte um 1,3 GWh (+ 0,3%) auf 471,2 GWh gesteigert werden. Bei der Netznutzung resultiert eine Unterdeckung von CHF 2,6 Mio. (Vorjahr: CHF 2 Mio.). Diese kann den Kunden in den Folgejahren nachverrechnet werden.

DEUTLICH TIEFERE EIGENPRODUKTION IM KRAFTWERK

Das niederschlagsarme zweite Halbjahr hatte einen markanten Einfluss auf die Stromproduktion des eigenen Kraftwerks. Die Eigenproduktion liegt mit 96 GWh um 10,7% unter dem Vorjahreswert von 107,5 GWh. Das langjährige Mittel liegt bei 106,3 GWh.

ERDGASABSATZ

Der Erdgasabsatz hat gegenüber dem Vorjahr um 5,8 GWh auf 474 GWh zugenommen. Neben dem Mehrumsatz aufgrund der

höheren Heizgradtage konnten im abgelaufenen Jahr wiederum Neukunden gewonnen werden. Der Erdgasabsatz der Wynagas AG ist mit 58 GWh konstant geblieben, trotz Absatzrückgang bei den beiden Aluminiumgiessereien.

TRINKWASSERVERBRAUCH

Durch die laufenden Bauarbeiten für den neuen Eppenbergtunnel und die dadurch notwendige Stilllegung des Grundwasserpumpwerks Schönenwerd werden die Gemeinden Eppenbergt, Gretzenbach und Schönenwerd in den nächsten 4 bis 5 Jahren durch die IBAarau mit Wasser beliefert. Der Trinkwasserabsatz ist im Jahr 2015 deshalb um rund 675'000 m³ auf rund 3'800'000 m³ angestiegen. Der Gewinn vor Zinsen und Steuern liegt mit TCHF 36 unter dem Vorjahresergebnis. Die getätigten Investitionen konnten deshalb nicht vollumfänglich aus dem generierten Cashflow finanziert werden.

ERFOLGREICHES ELEKTROINSTALLATIONSGESCHÄFT

Dank der anhaltend starken Bautätigkeit schliesst die IBAarau Elektro AG deutlich besser ab als im Vorjahr. Das Elektroinstallationsgeschäft hat sich in den letzten Jahren sehr gut etabliert und liefert einen wichtigen Ergebnisbeitrag an die IBAarau Gruppe ab.

HOHE NACHHALTIGE INVESTITIONEN

Die IBAarau investierte im Geschäftsjahr 2015 erneut in die Netzerweiterung und über Ersatzinvestitionen in die Versorgungssicherheit. Gleichzeitig wurden hohe Beträge für den

Aufbau des Wärme-/Kälteverbundes Torfeld eingesetzt. Die Arbeiten für den Wärme-/Kälteverbund Kasino konnten im Frühling 2015 erfolgreich abgeschlossen werden. Auch konnten die Abbrucharbeiten auf dem für den neuen Werkhof und das Bürogebäude erworbenen Lonstroff-Areal in Buchs planmässig durchgeführt werden. Der Bezug der neuen Gebäude ist Ende 2017 vorgesehen. Die Gesamtinvestitionssumme in Anlagen und Beteiligungen beträgt CHF 61,8 Mio. Neben dem erwirtschafteten Cashflow von CHF 20,9 Mio. wurden CHF 40,5 Mio. Darlehen auf dem Kapitalmarkt aufgenommen.

WEITERHIN SOLIDE EIGENKAPITALBASIS

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 10,9% auf CHF 503,3 Mio. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt per Ende 2015 CHF 340,3 Mio., was einem soliden Eigenfinanzierungsgrad von 67,6% entspricht.

AUSBLICK

Wir erwarten für die nächsten 3 bis 4 Jahre einen stabilen Geschäftsverlauf mit leicht steigendem Anteil an Dienstleistungen. Mit der angekündigten zweiten Stufe der Strommarktöffnung und der Öffnung des Gasmarktes werden wir uns voraussichtlich ab 2020 neuen Herausforderungen stellen müssen.

Konsolidierte Erfolgsrechnung der IBAarau Gruppe

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Anhang Nr.	2015 in TCHF	2014 in TCHF
Betriebliche Gesamtleistung		150'056	147'478
Nettoerlöse Energie und Wasser	1	109'086	108'632
Nettoerlöse Dienstleistungen	1	30'797	27'553
Bestandesänderung angefangene Arbeiten	1	- 526	- 233
Aktivierete Eigenleistungen		8'821	9'430
Übriger betrieblicher Ertrag		1'835	1'785
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		43	31
Betrieblicher Aufwand		- 133'333	- 130'624
Energie- und Wasserbeschaffung	2	- 49'218	- 53'652
Materialaufwand und Fremdleistungen		- 14'332	- 13'335
Abgaben	3	- 15'465	- 12'706
Personalaufwand	4	- 36'185	- 34'424
Übriger betrieblicher Aufwand		- 6'926	- 6'260
Abschreibungen		- 11'207	- 10'247
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		16'723	16'854
Finanzerfolg (- Aufwand / + Ertrag)	5	1'274	6'966
Ergebnis vor Steuern (EBT)		17'997	23'820
Ertragssteuern	6	- 3'282	- 3'773
Gruppengewinn		14'715	20'047
<i>Davon zurechenbar</i>			
Aktieninhaber der IBAarau Gruppe		14'643	19'965
Minderheitsanteile		72	82

Konsolidierte Bilanz der IBAarau Gruppe

per 31. Dezember 2015

	Anhang Nr.	2015 in TCHF	2014 in TCHF
Aktiven		503'306	453'958
Umlaufvermögen		126'945	127'718
Flüssige Mittel	7	16'502	24'350
Wertschriften	7	69'803	74'158
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	8	10'464	8'860
Andere Forderungen		1'780	845
Material und angefangene Arbeiten	9	3'898	3'307
Aktive Abgrenzungsposten	10	24'498	16'198
Anlagevermögen		376'361	326'240
Sachanlagen	11	292'001	248'515
Finanzanlagen Dritte	12	84'339	77'698
Immaterielle Anlagen	13	21	27
Passiven		503'306	453'958
Fremdkapital		162'990	120'589
Kurzfristiges Fremdkapital		29'121	27'990
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	14	13'621	17'086
Andere Verbindlichkeiten		2'571	1'060
Kurzfristige Rückstellungen	15	939	1'303
Passive Abgrenzungsposten	16	11'990	8'541
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>		<i>133'869</i>	<i>92'599</i>
Langfristige Rückstellungen	17	11'369	10'599
Darlehen Dritte	18	122'500	82'000
Eigenkapital		340'316	333'369
Aktienkapital		30'000	30'000
Eigene Aktien	19	- 1'008	- 135
Kapitalreserven		105'676	105'676
Gewinnreserven		190'799	177'729
Minderheitsanteile		134	52
Gruppengewinn		14'715	20'047
Minderheitsanteil am Gewinn		72	82
Gewinn Holdingaktionäre exkl. Minderheitsaktionäre Gewinn		14'643	19'965

Geldflussrechnung der IBAarau Gruppe

per 31. Dezember 2015

	2015 in TCHF	2014 in TCHF
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	20'940	43'062
Reingewinn	14'715	20'047
Abschreibungen auf Sachanlagen	11'201	10'244
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	6	3
Gewinn aus Veräusserung Sachanlagen	- 43	- 311
Veränderung Rückstellungen	1'005	598
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 1'604	346
Zu-/Abnahme Wertschriften	4'355	4'362
Zu-/Abnahme Vorräte und angefangene Arbeiten	- 591	- 947
Zu-/Abnahme übrige Forderungen und aktive Abgrenzungsposten	- 9'235	5'154
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 3'465	6'389
Zu-/Abnahme übriges unverzinsliches Fremdkapital	4'596	- 2'823
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 61'285	- 48'969
Investitionen Sachanlagen	- 54'809	- 44'422
Investitionen immaterielle Anlagen	-	- 30
Investitionen Finanzanlagen	- 6'741	- 5'071
Veränderung Aktivdarlehen	265	554
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	32'497	- 7'062
Zunahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	40'500	-
Veränderung eigene Aktien	- 873	- 14
Verwendung Rückstellungen	- 235	- 453
Ausschüttung Dividende	- 6'895	- 6'595
Total Geldfluss	- 7'848	- 12'969
Bestand flüssige Mittel 1.1.	24'350	37'319
Bestand flüssige Mittel 31.12.	16'502	24'350

Eigenkapitalnachweis der IBAarau Gruppe

per 31. Dezember 2015

in TCHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Total Holdingaktionäre	Minderheitsanteile	Total
Eigenkapital am 1.1.2014	30'000	- 121	105'676	184'324	319'879	53	319'932
Veränderung eigene Aktien		- 14			- 14		- 14
Dividende 2013				- 6'595	- 6'595		- 6'595
Ergebnis 2014				19'965	19'965	82*	20'047
Eigenkapital am 31.12.2014	30'000	- 135	105'676	197'694	333'235	134	333'369
Eigenkapital am 1.1.2015	30'000	- 135	105'676	197'694	333'235	134	333'369
Veränderung eigene Aktien		- 873			- 873		- 873
Dividende 2014				- 6'895	- 6'895		- 6'895
Ergebnis 2015				14'643	14'643	72	14'715
Eigenkapital am 31.12.2015	30'000	- 1'008	105'676	205'442	340'110	206	340'316

* Rundungsdifferenz

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 300'000 Namenaktien zu CHF 100 Nennwert.

Anhang zur Konzernrechnung der IBAarau Gruppe

Grundsätze der konsolidierten Rechnungslegung

BASIS FÜR DIE KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG

Die konsolidierte Jahresrechnung der IBAarau Gruppe wird in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, den Empfehlungen des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen und Swiss GAAP FER, herausgegeben von der Schweizerischen Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung, erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (true and fair view) im Sinne dieses Rechnungslegungsstandards und ist nach dem Fortführungsprinzip (going-concern principle) erstellt. Die Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Einzelabschlüssen der Gruppengesellschaften. Bilanzstichtag ist einheitlich der 31. Dezember.

KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

In die Konzernrechnung einbezogen werden Gesellschaften, an denen die IBAarau AG direkt oder indirekt mehr als 50 % beteiligt ist. Dabei werden gemäss der Methode der Vollkonsolidierung die Aktiven und Passiven sowie der Aufwand und Ertrag zu 100 % erfasst. Der Anteil von Drittaktionären am Eigenkapital und am Ergebnis von vollkonsolidierten Unternehmen wird bei den entsprechenden Positionen separat ausgewiesen. Folgende Gesellschaften sind vollkonsolidiert:

<i>Gesellschaft</i>	<i>Kapitalanteil</i>
– IBAarau AG, Aarau	100,0 %
– IBAarau Strom AG, Aarau	100,0 %
– IBAarau Kraftwerk AG, Aarau	100,0 %
– IBAarau Wärme AG, Aarau	100,0 %
– IBAarau Trinkwasser AG, Aarau	100,0 %
– IBAarau Elektro AG, Aarau	100,0 %
– IBAarau Services AG, Aarau	100,0 %
– Wynagas AG, Reinach AG	66,7 %

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode. Gruppeninterne Verbindlichkeiten und Forderungen, Aufwendungen und Erträge aus gruppeninternen Transaktionen werden eliminiert.

Die Bewertung von nicht vollkonsolidierten Minderheitsbeteiligungen erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen.

BEWERTUNG

Grundsätzlich gelangt für die Bewertung der Aktiven das Anschaffungswertprinzip zur Anwendung, wonach als Bewertungsobergrenze die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder ein allfällig tieferer Marktwert eingesetzt werden. Abweichungen von diesem Bilanzierungsprinzip werden in den nachfolgenden Kapiteln umschrieben.

Die Werthaltigkeit der ausgewiesenen Bilanzwerte wird jährlich überprüft. Ist die Werthaltigkeit negativ beeinträchtigt, werden die entsprechenden Posten zusätzlich abgeschrieben.

FLÜSSIGE MITTEL UND WERTSCHRIFTEN

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert. Wertschriften sind marktgängige, leicht realisierbare Titel und werden zu Kurswerten per Jahresende bewertet.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen sind zu Nominalwerten nach Abzug von Einzelwertberichtigungen für wahrscheinlich eintretende Debitorenverluste erfasst. Für das allgemeine Bonitätsrisiko werden aufgrund der Verfalltage pauschale Wertberichtigungen (Delkredere) vorgenommen.

MATERIAL UND ANGEFANGENE ARBEITEN

Das Material ist zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Wertberichtigungen tragen den Risiken der Lagerdauer oder aus reduzierter Verwertbarkeit Rechnung. Skonti sind in den Einstandspreisen berücksichtigt.

Die Umsatzrealisierung der angefangenen Arbeiten erfolgt im Ausmass der einbringbaren Aufwendungen ohne Gewinnrealisierung. In der Bilanz entspricht die Position angefangene

Arbeiten den in den Nettoerlösen abgegrenzten Aufwendungen für angefangene Arbeiten abzüglich vom Kunden geleisteter Anzahlungen.

FINANZANLAGEN

Unter Beteiligungen werden jene Gesellschaften bilanziert, die nicht vollkonsolidiert sind. Diese sind zu den Anschaffungskosten abzüglich allfällig betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

SACHANLAGEN

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten oder Herstellkosten (bei selbst erstellten Anlagen) abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen.

VERBINDLICHKEITEN UND DARLEHEN

Verbindlichkeiten und Darlehen sind zu ihren nominellen Werten bilanziert.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen werden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien gebildet. Neben Rückstellungen für einzelne, in ihrer Höhe

oder zeitlich ungewisse Verpflichtungen und Risiken enthält die Position auch Rückstellungen für latente Steuern, den Eagle/Swan-Power-Fonds für den Erhalt des Naherholungsgebietes und die Stromproduktion aus erneuerbarer Energie. Ebenso werden die Stundenguthaben der Mitarbeitenden, welche auf einem Langzeitkonto gutgeschrieben werden, über die Position Rückstellungen verbucht.

STEUERN

Am Bilanzstichtag sind die im Berichtsjahr geschuldeten sowie die latenten Steuern zurückgestellt. Die latenten Steuern berechnen sich nach der Comprehensive-Liability-Methode. Es werden sämtliche Differenzen zwischen der auf einheitlichen Bewertungsgrundlagen beruhenden konsolidierten Jahresrechnung und den steuerlich massgebenden Werten berücksichtigt. Die Bewertungsdifferenzen werden nach einheitlichen Bewertungsgrundlagen und steuerlich massgebenden Werten auf Stufe Einzelgesellschaft mit den anrechenbaren, steuerlichen Verlustvorträgen verrechnet.

PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Die IBAarau AG ist der Pensionskasse der Stadt Aarau angeschlossen. Bei dieser Kasse handelt es sich um eine privatrechtliche Stiftung im Sinne des BVG, organisiert nach dem Beitragsprimat. In der Erfolgsrechnung werden die reglementarischen Arbeitgeberbeiträge als Aufwand verbucht.

Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung

1 SEGMENTIERUNG DER NETTOERLÖSE

	2015 in TCHF	2014 in TCHF
Strom	71'390	68'916
Gas, Wärme/Kälte	34'230	36'425
Wasser	3'466	3'291
Dienstleistungen	30'797	27'553
Bestandesänderung angefangene Arbeiten	- 526	- 233
Total	139'357	135'952

Im laufenden Jahr ist der Ausgleich des laufenden Jahres und die Auflösung aus den Vorjahren von Deckungsdifferenzen aus der Netznutzung im Nettoerlös enthalten. Der Ausgleich der Unterdeckung des laufenden Jahres hat TCHF 2'586 betragen und die Auflösung aus den Vorjahren TCHF 1'781.

2 ENERGIE- UND WASSERBESCHAFFUNG

Im Aufwand für Energie- und Wasserbeschaffung sind die Kosten für die Fremdbeschaffung enthalten sowie die Kosten der Fonds «Eagle Power» und «Swan Power».

3 ABGABEN

	2015 in TCHF	2014 in TCHF
Wasserrechtszinsen	1'860	1'691
Gewässerschutzabgaben (SdGF)	432	432
Konzessionsabgaben Gemeinden	3'507	3'162
CO ₂ -Abgabe	5'206	5'153
Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)*	4'318	2'161
Diverse Abgaben	142	107
Total	15'465	12'706

* ab 2015 1,0 Rp./kWh, bis 2014 0,5 Rp./kWh

4 PERSONALAUFWAND

	2015 in TCHF	2014 in TCHF
Gehälter und Zulagen	28'006	26'661
Ordentlicher Vorsorgeaufwand	2'260	2'160
Übrige Sozialaufwendungen / übriger Personalaufwand	5'919	5'603
Total	36'185	34'424

Personalbestand am 31.12. (Personaleinheiten)	315	303
---	-----	-----

5 FINANZERGEBNIS

	2015 in TCHF	2014 in TCHF
Finanzertrag	5'449	10'342
Finanzaufwand	- 4'175	- 3'376
Total	1'274	6'966

Im Finanzertrag sind TCHF 1'589 nicht realisierte Kursgewinne und im Finanzaufwand TCHF 2'092 nicht realisierte Kursverluste enthalten. Die Nettoendite auf dem Wertschriftenbestand betrug 1,1 % (Vorjahr 9,2 %). Im Finanzaufwand sind Darlehenszinsen von TCHF 1'503 enthalten (Vorjahr TCHF 1'196).

6 ERTRAGSSTEUERN

	2015 in TCHF	2014 in TCHF
Laufende Steuern	2'473	3'256
Veränderung latente Steuern	809	517
Total	3'282	3'773

Die Steuerquote (= Steueraufwand, in Prozenten des Ergebnisses vor Steuern) beträgt 18,2 % (Vorjahr 15,8 %).

7 FLÜSSIGE MITTEL UND WERTSCHRIFTEN

Als Wertschriften gelten marktgängige, leicht realisierbare Anlagen. Sie werden zum Jahresendkurs bewertet. Bewertungsdifferenzen sind im Finanzergebnis der Periode enthalten.

8 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2015 in TCHF	2014 in TCHF
Forderungen aus Lieferung und Leistung Dritte	10'034	8'491
Forderungen aus Lieferung und Leistung Nahestehende	596	525
Delkredere	- 166	- 156
Total	10'464	8'860

9 MATERIAL UND ANGEFANGENE ARBEITEN

	2015 in TCHF	2014 in TCHF
Material	4'192	3'061
Wertberichtigung Material	- 369	- 411
Angefangene Arbeiten	75	657
Total	3'898	3'307

10 AKTIVE ABGRENZUNGSPOSTEN

	2015 in TCHF	2014 in TCHF
Abgrenzung Energieverkäufe	15'814	10'356
Abgrenzung Unterdeckung Netznutzung	5'747	4'684
Übrige aktive Abgrenzungspositionen	2'937	1'158
Total	24'498	16'198

11 SACHANLAGEN

	Grundstücke und Bauten	Unbebaute Grundstücke	Kraftwerk-/ Versorgungs- anlagen	Übrige Anlagen	Anlagen im Bau	in TCHF Total
Bruttowert per 1.1.2015	39'038	4'839	413'111	24'858	39'656	521'502
Zugänge	6'044		12'225	777	36'171	55'217
Abgänge	- 791		- 5'047	- 2'989	- 82	- 8'909
Umbuchungen	11		14'916	1'003	- 16'133	- 203
Bruttowert per 31.12.2015	44'302	4'839	435'205	23'649	59'612	567'607
Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2015	7'302	1'684	247'384	16'617	-	272'987
Planmässige Abschreibungen	1'070		7'492	1'601	-	10'163
Abgänge	- 193		- 4'474	- 2'877	-	- 7'544
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2015	8'179	1'684	250'402	15'341	-	275'606
Nettowert per 1.1.2015	31'736	3'155	165'727	8'241	39'656	248'515
Nettowert per 31.12.2015	36'123	3'155	184'803	8'308	59'612	292'001

Die Brandversicherungswerte für die Liegenschaften, das Kraftwerk und die Anlagen, die Maschinen und Fahrzeuge sowie die Informatik belaufen sich auf TCHF 327'007 (Vorjahr TCHF 305'178).

12 FINANZANLAGEN DRITTE

Beteiligungen	Anteil	2015 in TCHF	2014 in TCHF
Alpiq Holding AG	2,0 %	30'565	29'476
Gasverbund Mittelland AG	3,8 %	231	231
Swisspower Renewables AG	19,1 %	30'000	23'310
Swisspower AG	4,3 %	7	7
Swisspower Energy AG	3,9 %	32	32
SwissFarmerPower Inwil AG	19,0 %	1'565	2'489
Repartner Produktions AG	7,0 %	4'184	4'184
GeoProRegio AG	22,6 %	69	69
Fernwärme Wynenfeld AG	20,0 %	1'263	1'250
act Cleantech Agentur Schweiz AG	25,3 %	38	–
<i>andere Finanzanlagen</i>			
Vorauszahlung Repartner Produktions AG		3'064	3'120
Darlehen Gasverbund Mittelland AG		1'211	1'211
Guthaben Gasverbund Mittelland AG		1'107	1'661
Darlehen Alpiq Holding AG		10'000	10'000
Darlehen SwissFarmerPower Inwil AG		500	617
Darlehen act Cleantech Agentur Schweiz AG		462	–
Sonstige		15	15
Total		84'339	77'698

Die Beteiligungen werden als strategische Anlage gehalten. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungswerten, die Werthaltigkeit wird mit anerkannten Verfahren periodisch geprüft. Der Kurswert der Alpiq-Beteiligung per 31.12.2015 beträgt TCHF 58'622 (Vorjahr TCHF 48'972). Auf rund 96 % der Alpiq-Aktien hat sich die IBAarau verpflichtet, die Hälfte eines realisierten Buchgewinnes der Einwohnergemeinde Aarau abzutreten.

13 IMMATERIELLE ANLAGEN

	2015 in TCHF	2014 in TCHF
Bruttowert per 1.1.	9'146	9'116
Zugänge	0	30
Bruttowert per 31.12.	9'146	9'146
Kumulierte Abschreibungen per 1.1.	9'119	9'116
Zugänge	6	3
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.	9'125	9'119
Nettowert	21	27

14 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2015 in TCHF	2014 in TCHF
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung Dritte	13'599	17'056
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung Nahestehende	22	30
Total	13'621	17'086

15 KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	Rückstellungen für Verlustaufträge in TCHF
Buchwert per 1.1.2014	695
Bildung	925
Verwendung	– 317
Buchwert per 31.12.2014	1'303
Buchwert per 1.1.2015	1'303
Bildung	515
Verwendung	– 879
Buchwert per 31.12.2015	939

16 PASSIVE ABGRENZUNGSPOSTEN

	2015 in TCHF	2014 in TCHF
Ausstehende Rechnungen für Energielieferungen	7'835	– 128
Steuern	478	1'976
Ferien- und Stundenguthaben Personal	1'180	967
Abgrenzung Passivzinsen	982	757
Diverse transitorische Passiven	1'515	4'969
Total	11'990	8'541

17 LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	Rückstellung GVM	Rückstellung latente Steuern	Rückstellung Stunden Langzeitkonto	Rückstellung Fonds «Eagle/ Swan Power»	Übrige Rückstellungen	in TCHF Total
Buchwert per 1.1.2014	2'076	5'818	1'587	883	90	10'454
Bildung		520	128	369	–	1'017
Verwendung		–	–	– 447	– 6	– 453
Auflösung	– 416	– 3	–	–	–	– 419
Buchwert per 31.12.2014	1'660	6'335	1'715	805	84	10'599
Buchwert per 1.1.2015	1'660	6'335	1'715	805	84	10'599
Bildung	–	809	367	382	–	1'558
Verwendung	–	–	–	– 230	– 5	– 235
Auflösung	– 553	–	–	–	–	– 553
Buchwert per 31.12.2015	1'107	7'144	2'082	957	79	11'369

Der Fonds «Eagle Power» beträgt per Abschlussdatum TCHF 924, der Fonds «Swan Power» TCHF 33.

18 DARLEHEN VON DRITTEN

	2015 in TCHF	2014 in TCHF
Darlehen von Minderheitsaktionär an Wynagas AG	4'500	2'000
Darlehen übrige Dritte	118'000	80'000
Total	122'500	82'000

Die Darlehen übrige Dritte haben Fälligkeiten zwischen den Jahren 2020 und 2030. Die Darlehen sind im Durchschnitt mit 1,3 % zu verzinsen.

19 EIGENE AKTIEN

Per 31.12.2015 sind 908 Namensaktien (Vorjahr 115) im Wert von TCHF 1'008 (Vorjahr TCHF 135) im Eigenbesitz der IBAarau AG. Die Käufe sind zu einem Durchschnittskurs von CHF 1'102 getätigt worden. Es sind im Berichtsjahr keine eigenen Aktien verkauft worden.

FINANZVERBINDLICHKEITEN

Per Abschlussdatum sind keine derivativen Finanzinstrumente im Einsatz.

ÜBRIGE AUSWEISPFLICHTIGE ANGABEN

	2015 in TCHF	2014 in TCHF
Verpfändete oder abgetretene Aktiven	49'813	51'988
Bürgschaften	910	–
Garantieverbindlichkeiten gegenüber Dritten	1'901	1'496
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	351	304

ANGABEN ZUR DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Die wichtigsten Risiken sind systematisch in einer Risikomatrix erfasst. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung nehmen mindestens einmal jährlich eine Beurteilung und Analyse der wichtigsten Risiken vor. Sie überprüfen die Umsetzung der getroffenen Massnahmen und deren Wirkung zur Risikominimierung und beschliessen – wo nötig – erforderliche Massnahmen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag bis zum 4. März 2016 sind keine Ereignisse eingetreten, welche in der Jahresrechnung 2015 erwähnt werden müssten.

Die Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 4. März 2016 bestätigt, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 12. Mai 2016.



Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 62 834 91 91
Fax +41 62 834 91 00
www.bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der IBAarau AG, Aarau

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der IBAarau AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 28 - 39 des Geschäftsberichtes) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Aarau, 18. Februar 2016

BDO AG

Thomas Schmid

Zugelassener Revisionsexperte

Philipp Matijys

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

Konsolidierte Jahresrechnung



WASSER



*Schwimmteiche und Bio-Pools –
idyllische Oasen im Garten.
Von der kühlenden Wirkung im Sommer
über mystische Nebellandschaften im
Herbst bis zum Eiszauber im Winter.
Das Schwimmen in einer grünen
Umgebung, in natürlich gefiltertem
Wasser, ist mehr als nur ein Trend,
es ist nachhaltiger und gesunder
Lebensstil.*



*Martin Mosimann
Wyder Gartenbau AG, Oberentfelden*



Erfolgsrechnung der IBAarau AG

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 (Handelsrecht)

	2015 in TCHF	2014 in TCHF
Betriebliche Gesamtleistung	–	11'416
Nettoerlöse Dienstleistungen	–	9'763
Aktiviert Eigenleistungen	–	82
Übriger betrieblicher Ertrag	–	1'571
Betrieblicher Aufwand	– 153	– 10'490
Materialaufwand und Fremdleistungen	–	– 254
Personalaufwand	–	– 6'127
Übriger betrieblicher Aufwand	– 153	– 3'027
Abschreibungen	–	– 1'082
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	– 153	926
Finanzertrag	11'174	18'604
Finanzaufwand	– 1'569	– 1'319
Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen	–	8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	9'452	18'219
Steuern	– 216	– 346
Jahresgewinn	9'236	17'873

Bilanz der IBAarau AG

per 31. Dezember 2015 (Handelsrecht)

	2015 in TCHF	2014 in TCHF
Aktiven	404'795	359'603
Umlaufvermögen	8'802	13'370
Flüssige Mittel	8'429	5'600
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	–	46
Forderungen gegenüber Beteiligungen	–	6'837
Übrige kurzfristige Forderungen	223	177
Aktive Rechnungsabgrenzung	150	710
Anlagevermögen	395'993	346'233
Finanzanlagen gegenüber Beteiligungen	190'500	132'250
Finanzanlagen Dritte	48'459	48'459
Beteiligungen	157'034	139'798
Sachanlagen	–	25'726
Passiven	404'795	359'603
Fremdkapital	128'751	85'029
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	<i>10'751</i>	<i>4'886</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	161	1'062
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	9'420	1'848
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	237
Passive Rechnungsabgrenzung	1'170	1'739
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>	<i>118'000</i>	<i>80'143</i>
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	118'000	80'000
Langfristige Rückstellungen	–	143
Eigenkapital	276'044	274'574
Aktienkapital	30'000	30'000
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlage	101'545	101'545
Andere gesetzliche Kapitalreserven	1'013	1'013
Freiwillige Gewinnreserven	135'250	124'051
Gewinnvortrag	8	227
Eigene Aktien	– 1'008	– 135
Jahresgewinn	9'236	17'873

Anhang zur Jahresrechnung der IBAarau AG

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts, insbesondere den Artikeln 957 ff. über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung, erstellt.

ERSTANWENDUNG NEUES RECHNUNGSLEGUNGSRECHT

Der Verwaltungsrat hat entschieden, die Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts erstmalig auf den 1. Januar 2015 anzuwenden. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahreszahlen an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst. Die anlässlich der Generalversammlung vom 21. Mai 2015 genehmigte Jahresrechnung des Vorjahres bleibt rechtlich unverändert gültig.

ERLEICHTERUNG INFOLGE KONZERNRECHNUNG

In Übereinstimmung mit Art. 961d Abs. 1 OR wird auf die zusätzlichen Angaben im Anhang zur Jahresrechnung, die Geldflussrechnung und den Lagebericht verzichtet, da die IBAarau AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard erstellt.

FINANZERFOLG

	2015 in TCHF	2014 in TCHF
Beteiligungserträge Dritte	1'267	1'220
Beteiligungserträge gruppenintern	7'260	11'959
Darlehenserträge gruppenintern	2'076	4'891
Übriger Finanzertrag	571	534
<i>Total Finanzertrag</i>	<i>11'174</i>	<i>18'604</i>
Darlehenszinsaufwand Dritte	– 1'439	– 1'166
Übriger Finanzaufwand	– 130	– 153
<i>Total Finanzaufwand</i>	<i>– 1'569</i>	<i>– 1'319</i>
Finanzerfolg	9'605	17'285

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

In der aktiven Rechnungsabgrenzung sind die Marchzinsen des Alpiq-Darlehens berücksichtigt.

ANDERE FORDERUNGEN

In den anderen Forderungen sind ausschliesslich Verrechnungssteuerrückforderungen über TCHF 223 enthalten, Vorjahr TCHF 177.

BETEILIGUNGEN

	Kapital-/ Stimmenanteil	2015 in TCHF
IBAarau Strom AG, Aarau	100,0 %	36'176
IBAarau Kraftwerk AG, Aarau	100,0 %	59'022
IBAarau Wärme AG, Aarau	100,0 %	12'823
IBAarau Trinkwasser AG, Aarau	100,0 %	5'150
IBAarau Elektro AG, Aarau	100,0 %	3'600
IBAarau Services AG, Aarau	100,0 %	9'000
Swisspower Renewables AG, Zürich	19,1 %	30'000
Fernwärme Wynenfeld AG, Aarau (FEWAG)	20,0 %	1'263

Total Beteiligungen

157'034

Wynagas AG, Reinach (indirekt gehaltene Beteiligung)	66,7%	900
--	-------	-----

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG

Im Gesamtbestand von TCHF 161 sind keine Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften enthalten. Per 31.12.2015 haben keine Verbindlichkeiten gegenüber der Pensionskasse der Stadt Aarau bestanden. Vorjahr TCHF 52.

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

	2015 in TCHF	2014 in TCHF
Steuern	163	522
Passivzinsen	982	727
Übrige	25	490
Total passive Rechnungsabgrenzung	1'170	1'739

EIGENE AKTIEN

Per 31.12.2015 sind 908 Namensaktien (Vorjahr 115) im Wert von TCHF 1'008 (Vorjahr TCHF 135) im Eigenbesitz der IBAarau AG. Die Käufe sind zu einem Durchschnittskurs von CHF 1'102 getätigt worden. Es sind im Berichtsjahr keine eigenen Aktien verkauft worden.

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Die Gesellschaft gehört der IBAarau Mehrwertsteuergruppe an und haftet somit solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden dieser Gruppe gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung.

VOLLZEITSTELLEN

Die IBAarau AG hat im 2015 mit Ausnahme des Verwaltungsrats keine Mitarbeitenden beschäftigt. Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind per 1. 1. 2015 von der IBAarau Services AG übernommen worden.

AKTIENBESITZ VON VERWALTUNGSRAT, GESCHÄFTSLEITUNG UND MITARBEITENDEN

Mitglieder des Verwaltungsrats halten per Bilanzstichtag 88 Aktien der IBAarau AG, Vorjahr 88. Die Mitglieder der Geschäftsleitung deren 79, Vorjahr 74, und Mitarbeitende der IBAarau Gruppe 222 Aktien, Vorjahr 223.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag bis zur Freigabe der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine Ereignisse eingetreten, welche in der Jahresrechnung 2015 erwähnt werden müssten.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes für 2015

	in TCHF
Zur Ausschüttung verfügbarer Betrag *	9'245
Gewinnvortrag	8
Jahresgewinn	9'236
Gewinnverwendungsvorschlag	9'245
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Dividendenausschüttung von 17 % auf dem dividendenberechtigten Aktienkapital von CHF 29'909'200 (Stand 31.12.2015) fällig am 20. Mai 2016	5'085
Zuweisung an freie Reserven	4'100
Vortrag auf neue Rechnung	60
* Rundungsdifferenz	

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 62 834 91 91
Fax +41 62 834 91 00
www.bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der IBAarau AG, Aarau

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der IBAarau AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 44 - 48 des Geschäftsberichtes) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Aarau, 18. Februar 2016

BDO AG

Thomas Schmid

Zugelassener Revisionsexperte

Philipp Mathys

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

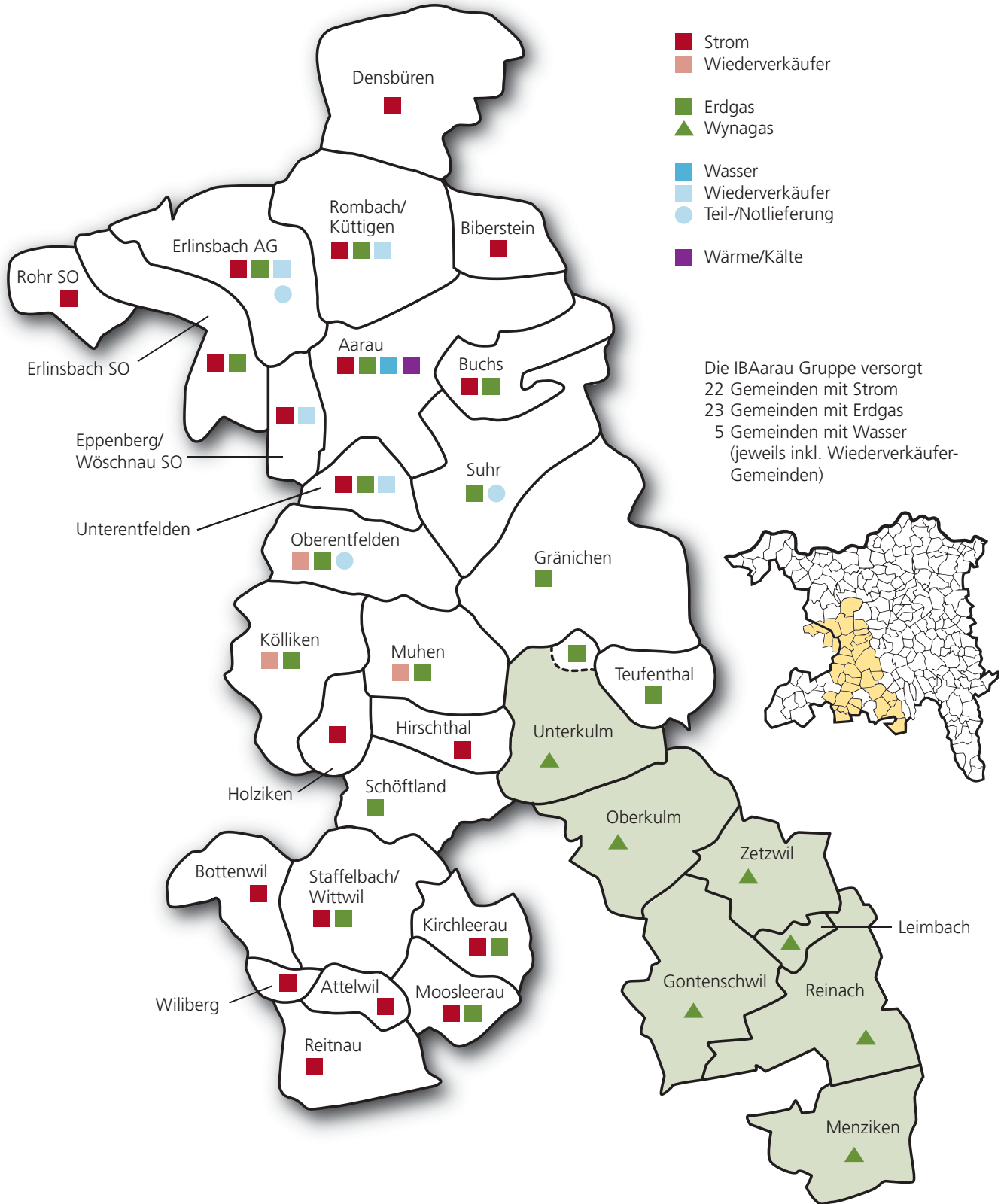
Jahresrechnung

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes





Versorgungsgebiet



Adressen

IBAarau AG

Obere Vorstadt 37
Postfach
CH-5001 Aarau
Telefon +41 62 835 00 10
Fax 062 835 02 54
E-Mail: info@ibaarau.ch
www.ibaarau.ch

Telefon Pikett +41 62 835 02 90
(ausserhalb Bürozeiten)

Wynagas AG

Winkelstrasse 50
CH-5734 Reinach
Telefon +41 62 835 00 35

Impressum

Herausgeberin: IBAarau AG
Konzeption/Projektleitung: Roland Dätwyler, IBAarau AG
Layout: Barbara Reusser, IBAarau AG
Druck: Zofinger Tagblatt AG, Zofingen
Fotos: Patrick Cordes, rememberme.ch
Ivano Cheli (Seiten 2–5)

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Kunden, bei oder mit welchen wir die Fotoaufnahmen machen durften:

- Schwimmbad Schachen, Aarau
- Biofischzucht Nadler, Aarau Rohr
- Gartenbau Wyder, Oberentfelden (Privathaus eines Kunden)
- IBAarau Trinkwasser AG

Partner von


swisspower



gedruckt in der
schweiz

